

MÄRZ.2015

s'Dorf blattl

NEUES VOM PLOSEBERG

GEMEINDE & POLITIK

Bürgerversammlung » **S.3**

MENSCHEN VOM BERG

Isabel Goller » **S.18**

PFARRGEMEINDE

Ministranten » **S. 25**

WIR SIND JETZT AUCH DA
und wurden 2014 getauft » **S.30**

VEREINSLEBEN

40 Jahre beim Kirchenchor » **S.44**



EIN WORT ZUVOR

Die Magie der Dankbarkeit

Ich habe schon viele Bücher gelesen, spirituelle und sachliche, und immer wieder bin ich auf dasselbe Wort gestossen: DANKE



Immer wieder begegnen mir Passagen in denen stand, wie wichtig es sei, jeden Tag auch für die kleinen Dinge dankbar zu sein. Ich habe mich darauf eingelassen, habe es getan und es hat meine Sicht auf so Manches nachhaltig verändert.

Mir scheint, in einer Zeit, in der alles und jedes kritisiert wird, in der Jede und Jeder zu allem etwas zu sagen hat (über 60 Kommentare auf Südtirol News zu einem kleinen Feuerwehreinsatz) und in der den Leuten nichts mehr Recht zu machen ist, ist eine Rückkehr zur Dankbarkeit für all das was wir schon haben, was so selbstverständlich erscheint, umso wichtiger.

Danke, den Dorfblattschreibern, den langjährigen, den sporadischen, den gewesenen und den neuen.

Danke, den Fotografen, den professionellen, und denen, die es als Hobby betreiben.

Danke, den Leuten, die das Dorfblatt austragen, die es finanzieren, die es lesen und die darauf warten.

Danke, den Vereinen und Verbänden, die den "Stoff" zu den Storys liefern, sich wieder Neues einfallen lassen und das Dorfleben bunt machen.

Danke, all den Frauen und Männern, die andere dazu animieren und motivieren, bei ehrenamtlichen Aktivitäten dabei zu sein.

"Dankbarkeit zu äußern ist höflich und freundlich, Dankbarkeit zu zeigen großzügig und nobel, doch Dankbarkeit zu leben, heißt, den Himmel zu berühren." Johannes A. Gaertner

IMPRESSUM Redaktion: Andrea Bodner /// ab, Christine Engl /// ce, Adele Fischer /// af, Andreas Piok /// ap, Albin Winkler /// aw, Beatrix Pircher /// bp, Elfriede Mantinger /// em, Stefanie Messner /// sm, Manuela Profanter /// mp, Hannes Messner /// hm, Paul Profanter /// pp, Irmgard Thaler /// it, Thomas Psailer /// tp, Rudi Psailer /// rp, Daniela Prader /// dp, Silvia Frener /// sf, Sandra Stablum /// ss, Martin Prader /// mp, Valentin Oberhauser /// vo, Sandra Prader /// sp, Michaela Plankensteiner /// mp, Evi Mitterutzner /// em, Alois Mantinger /// am, Annelies Jocher /// aj, Redaktion /// red.

Titelbild: Martin Bacher. **Satz:** Beatrix Pircher.

Druck: A. Weger, Brixen.

E-Mail Redaktion: redaktion@standrae.eu



Bildungsausschuss
St. Andrä

Rückblick auf die Bürgerversammlung

Nur wenige Tage vor den SVP Vorwahlen für den Bürgermeisterkandidaten stellten sich die beiden bisherigen Stadträte Paula Bacher Marcenich und Peter Brunner im Rahmen einer Bürgerversammlung den Menschen vom Ploseberg vor und präsentierten ihre Schwerpunkte.

St. Andrä Am Ende hat am Wahlsonntag Peter Brunner mehr Stimmen für sich holen können und wird somit als Kandidat für das Bürgermeisteramt bei den Gemeinderatswahlen am 10. Mai antreten. Gemeinsam mit den Gemeinderatskandidaten soll demnächst auch ein Programm für die nächsten fünf Jahre definiert und öffentlich gemacht werden.

Die Zukunft der Plose

Mit großem Interesse verfolgt wurde die Stellungnahme von Alessandro Marzola zur aktuellen Situation des Plosebergs. Er sieht nach wie vor den Bau eines Speicherbeckens als vorrangige Entscheidung für den Fortbestand des Skigebiets an. Die Ende Jänner stattgefundene Aussprache mit Landeshauptmann Kompatscher müsse bringen, was sie versprochen hat, nämlich eine Lösung für alle Beteiligten. Davon hängt auch der angekündigte Bau der Kabinenbahn auf die Pfannspitz ab, die im günstigsten Fall 2016 gebaut werden soll. Jedenfalls wird noch 2015 der Trammetschliff verkauft, in Folge dann auch die

beiden Lifte auf die Pfannspitz. Marzola sieht im Mittelgebirge ein großes Potential, das es nun in Eigeninitiative zu nutzen gilt. Er hat bereits für März professionelle Unterstützung bei der Erarbeitung eines Konzeptes für das Mittelgebirge angekündigt, an dem auch lokale Interessensvertreter mitarbeiten und bei dem Ideen aus den Workshops „Zukunft Ploseberg“ eingebaut werden sollen. Gleichzeitig bedarf es der Umsetzung der angekündigten Hotelbetten. Sein Appell an die Zuhörer: Nehmt das Schicksal in die eigene Hand!

Workshops sind Basis

Die Workshops „Zukunft Ploseberg“ wurden von Andreas Jungmann vorgestellt und einige Beispiele der vorgebrachten Ideen genannt. Jungmann unterstrich den Sinn der Workshops, Ideen zu sammeln und Kreativität zu fördern. In den für alle zugänglichen Workshops wurde eine gewisse Vorarbeit geleistet, die nun sowohl für die professionelle Konzeptarbeit von Marzola also auch für sogenannten LEADER Projektentwicklung am Ploseberg nützlich ist.

Hilfe zur Selbsthilfe

Sowohl Bacher als auch Brunner ließen keine Zweifel daran, dass Eigeninitiative das Um und Auf von gewünschten Veränderungen sei. Peter Brunner sprach dabei auch die Überprüfung neuer Möglichkeiten von Seiten der Gemeinde an, ihrerseits Förderhilfen für Investoren anzubieten. Neben der Notwendigkeit bei größeren Investitionen wie den Hotelprojekten bereits im Vorfeld mit den betroffenen Personen zielführende Gespräche zu führen, um danach langwierige Rekurse zu vermeiden, sind für ihn auch mögliche Baukostensenkungen oder neue Kostenregelungen beim Bau von Zufahrtsstraßen und infrastrukturellen Erschließungen mögliche Ansätze, um die Wirtschaft zu unterstützen. Gerade im Zusammenhang mit neuen Hotelbetten warf Markus Huber den Ball an die Gemeinde zurück und versprach sein Welcome-Hotelprojekt bald wieder aufzunehmen, wenn die Gemeinde genau solche Voraussetzungen schaffe. Das Projekt sei seinerzeit nicht weiter verfolgt worden, da sich Mehrausgaben von 800.000 Euro für den Bau der Zufahrtsstraße ergeben hätten, die ihm von der Gemeinde aufgebrummt wurden.

Andererseits sollen laut Brunner auch und vor allem Familien durch Gebührensenkungen entlastet werden. Welche er damit gemeint hat, wird sich in den nächsten Wochen sicher herausstellen, da er ja als Bürgermeisterkandidat noch sein Programm präsentieren will.

Zur Sprache brachten sowohl Bacher als

auch Brunner die hohe Wertschätzung der Vereinstätigkeit und die Bemühungen von politischer Seite das Vereinsleben aufrecht zu erhalten.

Bürgerbeteiligung

Mehrmals thematisiert wurde die Notwendigkeit, im neuen Gemeinderat politische Mehrheiten zu schaffen. Eine Privatperson mag sich noch so sehr einsetzen und bemühen, ihre Mühen stehen in keinem Verhältnis zu den Möglichkeiten eines Netzwerkes, wie es eine Partei bietet. Daher wurde der Aufruf nach mehr Einigkeit laut und auch von den derzeitigen politischen Vertretern angesprochen: Eine Entscheidung fällt um vieles leichter und schneller, wenn es eine Mehrheit gibt, die sich dafür einsetzt. Notwendige Kompromisse führen leider allzu oft zu einer nicht wirklich zufriedenstellenden Lösung.

Nichts desto trotz notierten sich die Politiker auch den Wunsch der Bevölkerung nach mehr Bürgernähe. Neben dem Vorschlag, im Gemeinderat wieder die Verantwortlichen für die Fraktionen einzuführen, bieten bereits heute Bürgerstammtische auch Nicht-Parteimitgliedern die Möglichkeit sich bei den politischen Vertretern direkt zu informieren bzw. ihre Anliegen zu deponieren. Landtagsabgeordnete Magdalena Amhof appellierte an alle Bürger sich zum neuen Beteiligungsgesetz einzubringen. Ihren Erfahrungen gemäß melden sich kaum Kritiker der direkten Demokratie zu Wort, die ihren Standpunkt in die laufende Diskussion einbringen.

Thema Hochspannungsleitung

Peter Brunner erläuterte, dass die vier bestehenden Leitungen der Betreiber Terna und RFI möglicherweise zu zwei Leitungen zusammengelegt werden könnten. Da bekanntlich die Umweltgelder der Gemeinde für die Verlegung der Leitungen bereits vorhanden seien, geht es nun um die Umsetzung in den Fraktionen Albeins und Elvas. Was die Verlegung von Milland auf den Berg betrifft, so wurde bis heute noch keine zufriedenstellende Trasse gefunden. Eine unterirdische Leitung sei noch nicht vom Tisch, die Lösung muss aber gemeinsam mit den Betreibern gefunden werden. Albin MItterutzner fügte an, dass der Ortsausschuss von St. Andrä diesbezüglich ein Schreiben verfasst hat, in dem er sich eindeutig gegen eine neue, oberirdische Trasse, bergseitig von der im Bauleitplan eingetragenen Trasse ausspricht. /// ab

Vorwahlen der SVP Bürgermeister- kandidaten

Ploseberg 63% der SVP Mitglieder beteiligten sich an der Wahl, um den Bürgermeister-Kandidaten für die SVP Liste zu ermitteln. Die Wähler stimmten mit einer Mehrheit von 73,65 % für Peter Brunner aus Albeins. Somit ist Peter Brunner SVP Bürgermeisterkandidat für die Gemeinderatswahlen am 10. Mai 2015. Paula Bacher erhielt 26.35 % der Stimmen. Von den ca. 1.500 SVP Mitgliedern beteiligten sich 1.131 an der Wahl, die an allen Wahlsitzen reibungslos verlaufen ist. Die Wahllokale schlossen um 19.00 Uhr. Eine halbe Stunde später war das Wahlergebnis bekannt. /// ap

Wahlergebnisse aller Wahlsektionen der Gemeinde Brixen

	Albeins	Milland	Tschötsch	Tils	Elvas	Sarns
Gewählt	125	130	64	73	91	32
Weiß	3	0	0	0	1	1
Ungültig	0	0	0	0	0	0
Paula Bacher	4	31	17	14	38	4
Peter Brunner	118	99	47	59	52	27
	Afers	St. Andrä	Brixen	Rosslauf	Kranebitt	Gesamt
Gewählt	103	178	218	51	75	1.131
Weiß	0	0	1	2	0	8
Ungültig	0	0	1	0	0	1
Paula Bacher	53	35	51	31	20	298
Peter Brunner	50	143	165	18	55	883

Steckbrief zu Peter Brunner SVP Bürgermeister- Kandidat



43 Jahre alt, verheiratet,
2 Töchter
Ausbildung: Studium der
Rechtswissenschaften,
Beruf: Jurist – Freiberufler,
Seit 10 Jahren im Stadtrat und
in verschiedenen SVP Gremi-
en tätig. Hobbys: Laufen,
Skifahren, aktiver
Musikant

Brixen mit seinen
Fraktionen liegt
mir sehr am Her-

zen! Deshalb möchte ich gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern Bewährtes weiterführen und Neues entwickeln. Ich setze mich für mehr Einigkeit und mehr Miteinander ein: Stadt und Land, Soziales und Wirtschaft, Arbeit und Bildung, Jugend und Senioren brauchen sich gegenseitig. Sichere Arbeitsplätze und gut funktionierende einheimische Betriebe, die Investition in Bildung und Soziales, familienfreundliche Gebühren, ein lebendiges Vereinswesen und die Solidarität zwischen den Generationen sind mir besonders wichtig! Wir müssen die begonnenen Projekte voranbringen

und abschließen. Aber genauso liegen mir die vielen kleinen alltäglichen Anliegen der Menschen am Herzen. Meine Vision von Brixen ist eine attraktive und sozial ausgeglichene, liebens- und lebenswerte Gemeinde. Dazu möchte ich mit vollem Einsatz, Erfahrung, im engen Dialog mit den Menschen und mit klaren Zielen meinen Beitrag leisten. Und dafür bitte ich um Ihre Unterstützung! /// red

Schule und Kinder- garten in Afers

Afers Eine wirklich gute Nachricht. Nach langen Verzögerungen durch den Konkurs der Baufirma ZH, die darauffolgenden Schwierigkeiten mit Masseverwalter, Handwerker, Konkursrichter usw. ist jetzt die Grundschule mit Mehrzwecksaal, Bibliothek, Kindergarten, Musikpavillon und Sportplatz definitiv fertig und nun auch in Betrieb. Der Theaterverein probt schon fleißig, der Sportverein hat auch schon einige Veranstaltungen geplant. Die Freude der Kinder endlich das Gebäude zu benutzen ist groß. Auch ist jetzt das Vereinshaus, wo in der Zwischenzeit der Kindergarten war, wieder für die Vereine da, denn diese mussten sich wirklich bei vielen Veranstaltungen einschränken.

Der Termin für die Einweihung dieser modernen Struktur steht auch schon fest und zwar am Sonntag den 22. März. /// aw

Straße zur Skihütte

Afers Die Skihüttenstraße ist in einen sehr schlechten Zustand. Es gehen immer wieder Brüche und Steinschläge ab und vor allem sackt sie talseitig stark ab. Vergangenes Jahr wurde eine große Steinschlagsicherung gemacht und einige Krainerwände. Die Gemeinde hat im Haushalt 2015 insgesamt 590.000 € vorgesehen, um wieder einige schlechte Teilstücke zu sanieren. Es braucht natürlich weiterhin jedes Jahr Investitionen damit diese Straße in den nächsten Jahren wieder einen akzeptablen Zustand erreicht. *//// aw*

1.701 Frauen und Männer in St. Andrä 573 in Afers

Ploseberg Die Bevölkerung der Pfarrgemeinde St. Andrä wächst langsam aber stetig an. In Afers gibt es eine nur geringfügige Verschiebung nach unten. Das belegen die Daten, die im Meldeamt der Gemeinde Brixen aufliegen und die Bea Pircher in mühevoller und sorgfältiger Arbeit zusammengestellt hat. Demnach ist die Zahl der Einwohner von St. Andrä von 1.675 zu Beginn des Jahres 2014 auf 1.701 bis Neujahr 2015 angestiegen und in Afers von 579 auf 573 geringfügig gesunken. Von

einer Landflucht kann trotzdem keine Rede sein. Der Anstieg von 26 Personen in St. Andrä geht weniger auf die Zuwanderung, als vielmehr auf die Tatsache zurück, dass die Anzahl der Geburten (neunzehn) die Anzahl der Todesfälle (fünf) übertroffen hat. In Afers gab es sechs Geburten und ebenso viele Todesfälle.

Es fällt auf, dass in St. Andrä die Anzahl der Männer (848) etwa der Anzahl der Frauen (853) entspricht. In Afers überwiegen die Anzahl der Männer (300) um 27 Personen (Frauen 273). In der Gemeinde Brixen mit 21.384 Einwohnern sind 11.079 Frauen und 10.305 Männer verzeichnet. Die stärksten Jahrgänge in St. Andrä sind die 40 bis 49-jährigen und in Afers die 30 bis 39-jährigen. Drei Personen von St. Andrä haben das hohe Alter von 90 Jahren überschritten.

Interessant ist auch die Tatsache, dass in St. Andrä pro Haushalt 2,73 und in Afers 2,64 verzeichnet sind.

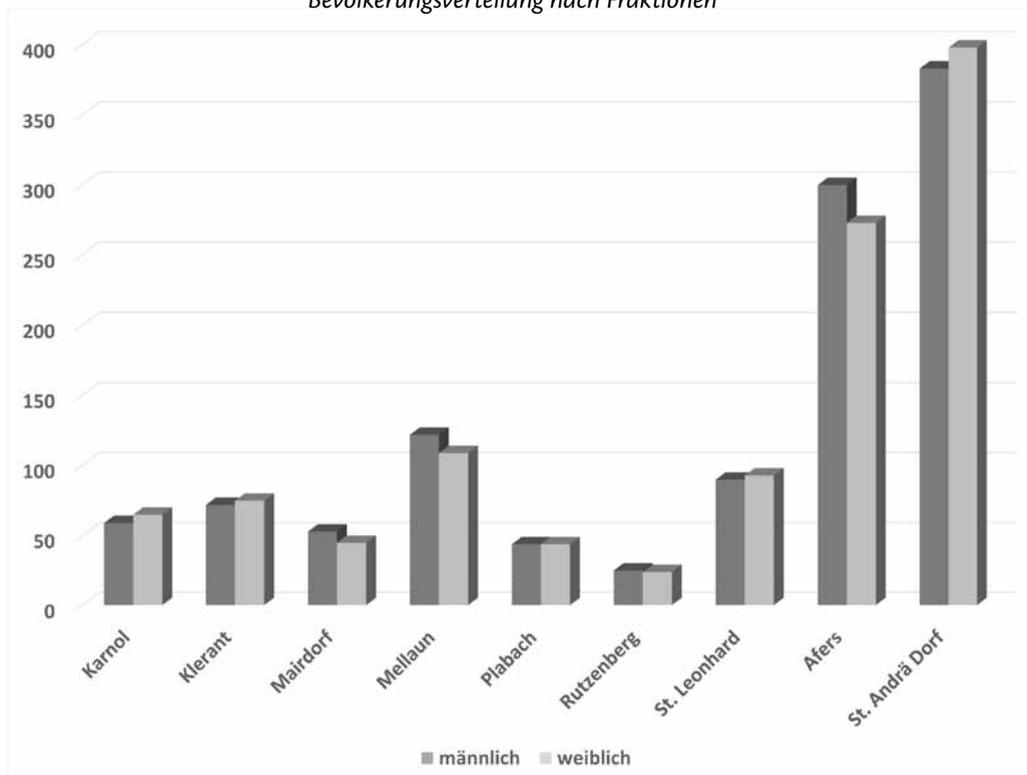
Auf der nächsten Seite finden Sie die detaillierten Daten der Jahre 2014 und 2015, deren Veränderung und jeweils ein Diagramm zur Bevölkerungsverteilung auf die Fraktionen und zur Altersverteilung der Bevölkerung am Ploseberg. *//// ap*

2015		Summe	Karnol	Klerant	Mairdorf	Mellaun	Plabach	Rutzenberg	Dorfstrasse	Fugsdorf	In der Flaue	Leonharderstrasse	Seilbahnstrasse	Vinzenz Goller Weg	St. Leonhard	Afers	St. Andrä Dorf Summe	St. Andrä Pfarrei Summe
Haushalte	822	43	53	39	86	28	18	48	63	82	14	4	85	60	199	296	623	
Einwohner m	1.148	59	72	53	122	44	25	60	84	104	14	4	117	90	300	383	848	
Einwohner w	1.126	65	75	45	109	44	24	69	74	117	20	6	112	93	273	398	853	
Summe Einwohner	2.274	124	147	98	231	88	49	129	158	221	34	10	229	183	573	781	1.701	
Personen/Haushalt	2,77	2,91	2,77	2,51	2,69	3,14	2,72	2,69	2,51	2,7	2,43	2,50	2,69	3,05	2,88	2,64	2,73	

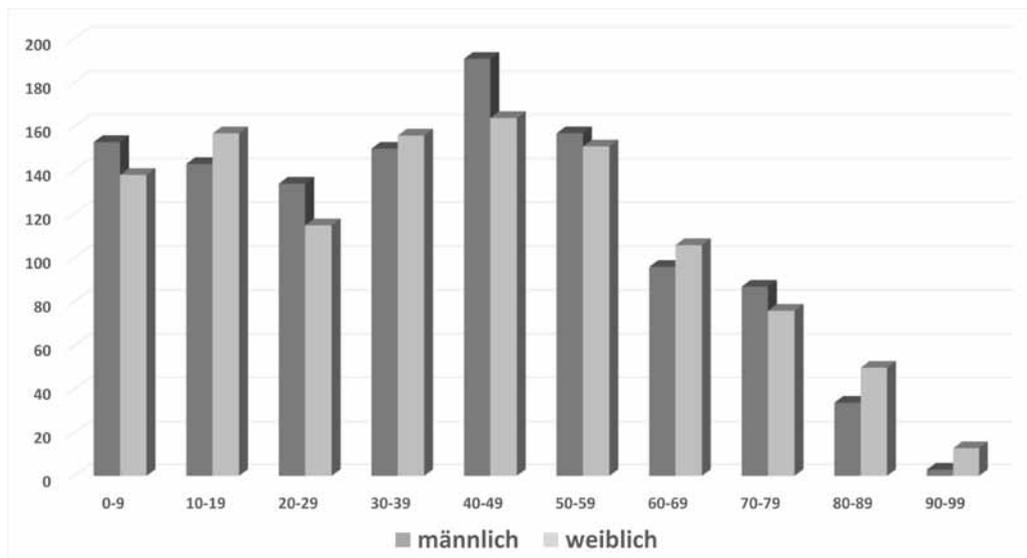
2014		Summe	Karnol	Klerant	Mairdorf	Mellaun	Plabach	Rutzenberg	Dorfstrasse	Fugsdorf	In der Flaue	Leonharderstrasse	Seilbahnstrasse	Vinzenz Goller Weg	St. Leonhard	Afers	St. Andrä Dorf Summe	St. Andrä Pfarrei Summe
Haushalte	814	43	48	39	83	28	18	47	65	83	13	4	83	60	200	295	614	
Einwohner m	1.140	60	69	52	119	43	25	62	85	103	13	3	113	88	305	379	835	
Einwohner w	1.114	64	71	44	108	45	26	67	76	113	19	6	111	90	274	392	840	
Summe Einwohner	2.254	124	140	96	227	88	51	129	161	216	32	9	224	178	579	771	1.675	
Personen/Haushalt	2,77	2,88	2,92	2,46	2,73	3,14	2,83	2,74	2,48	2,60	2,46	2,25	2,70	2,97	2,90	2,61	2,73	

Veränderung		Summe	Karnol	Klerant	Mairdorf	Mellaun	Plabach	Rutzenberg	Dorfstrasse	Fugsdorf	In der Flaue	Leonharderstrasse	Seilbahnstrasse	Vinzenz Goller Weg	St. Leonhard	Afers	St. Andrä Dorf Summe	St. Andrä Pfarrei Summe
"+" Haushalte	8	0	5	0	3	0	0	1	-2	-1	1	0	2	0	-1	1	9	
"+" Einwohner m	8	-1	3	1	3	1	0	-2	-1	1	1	1	4	2	-5	4	13	
"+" Einwohner w	12	1	4	1	1	-1	-2	2	-2	4	1	0	1	3	-1	6	13	
"+" Einwohner g	20	0	7	2	4	0	-2	0	-3	5	2	1	5	5	-6	10	26	

Bevölkerungsverteilung nach Fraktionen



Altersverteilung der Bevölkerung



VERANSTALTUNGEN

Zivilschutz beginnt zu Hause

Jeder kann bereits zu Hause für die eigene Sicherheit sorgen – so kann ein Feuerlöscher oder eine Löschdecke bei einem Entstehungsbrand ausreichen, um größere Schäden zu verhindern.

St. Andrä Die Feuerlöscher müssen regelmäßig überprüft werden; aus diesem Grund organisiert die Freiwillige Feuerwehr St. Andrä **am Samstag, 09. Mai 2015 von 8.30 Uhr bis 12 Uhr** für die gesamte Bevölkerung eine **Feuerlöscherprüfung**. Jeder, der einen Feuerlöscher zu Hause hat, kann diesen in die Feuerwehrrhalle bringen, wo er von einer Fachkraft überprüft wird – somit wird gewährleistet, dass in einem Notfall der Feuerlöscher voll einsatzbereit ist. Es wird auch die Möglichkeit geboten, sich über die Handhabung mit Feuerlöschern zu informieren und bei Bedarf einen neuen anzukaufen. Besonders praktisch für den Haushalt ist auch die Löschdecke, welche mit einfacher Handhabung effektive Resultate erzielt – auch diese kann auf Wunsch erworben werden. In fast jedem Haushalt finden wir auch **Erste-Hilfe-Koffer**. Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass diese regelmäßig überprüft werden müssen, da auch Verbände, Pflaster usw. ein Verfallsdatum aufweisen und mit Ablauf des Datums die volle Wirkung des Produktes nicht mehr gewährleistet werden kann. Dasselbe gilt auch für die Erste-Hilfe-Koffer, welche

gesetzlich verpflichtend in jedem Auto vorhanden sein müssen – hier gilt besondere Aufmerksamkeit, da bei verfallenen Produkten im In- und Ausland Geldstrafen verhängt werden. Die FF St. Andrä bietet zusätzlich die Möglichkeit, **am 09. Mai die Erste-Hilfe-Koffer überprüfen** und aufrüsten, verfallenes Material durch neues auszutauschen zu lassen oder auch neue Erste-Hilfe-Koffer, sei es für zu Hause, für das Auto, für den Bergrucksack,... anzukaufen. /// ce



Pfarrcaritas – Ostermarkt

St. Andrä Am Palmsonntag findet der schon zur Tradition gewordene Ostermarkt statt. Es ist dies eine wahre Fundgrube an schönen Handarbeiten aus Wolle, Garn, Holz, Wachs, Ton, Glas,... Es besteht auch die Möglichkeit, Osterschmuck, Türkränze, Blumen und vieles andere auf dem Ostermarkt zu finden. Sehr beliebt ist auch das verschiedene Gebäck: Torten, Kuchen, Zopfen, Buchtel, Osterbrot und Krapfen. Damit wir wieder eine große Vielfalt anbieten können, bitten wir um eure Mithilfe. Die Sachspenden können am Samstag, 28. März, ab 13 Uhr im Villhaus abgegeben werden. Herzlichen Dank!

Der Ostermarkt ist am Samstag, 28. März, von 15 – 18 Uhr und am Palmsonntag, 29. März, nach dem Gottesdienst geöffnet.

Mit dem Reinerlös hilft die Pfarrcaritas in Not geratenen Menschen, insbesondere auf Ortsebene. *//// ce*



Volkshochschule Südtirols (VHS) Frühjahrsprogramm

**Folgende Veranstaltungen finden in
Ihrer Nähe statt:**

Italienisch für die Zweisprachigkeits- prüfung A/B bzw. C1/B2

Carlo Conci

Ort: Brixen, VHS Zweigstelle,

Peter-Mayr-Straße 9

Termin: Mo. 23.03.2015 | 19.30-21.00 Uhr |

12 Treffen | jeweils Mo. und Mi.

Beitrag: € 99

MAC-Grundkurs: Grundlagen und Tipps für Apple-Nutzer

Elmar Albertini

Ort: Brixen, WFO TFO,

Maria-Montessori-Straße 4

Termin: Di. 17.03.2015 | 19.00-21.15 Uhr |

5 Treffen | jeweils Di. und Do.

Beitrag: € 109

10-Finger-Tippsystem in 5 Stunden

eStudioplus EDV-Trainer

Ort: Brixen, VHS Zweigstelle,

Peter-Mayr-Straße 9

Termin: Di. 21.04.2015 | 17.30-19.00 Uhr |

4 Treffen | jeweils Di. und Do.

Beitrag: € 90 (inkl. Skriptum)

Fit am PC: Fotobuch selbst gemacht

Oskar Verant

Ort: Brixen, VHS Zweigstelle,

Peter-Mayr-Straße 9

Termin: Mo. 27.04.2015 | 19.00-22.00 Uhr |

2 Treffen | jeweils Mo. und Mi.

Beitrag: € 69

Fit in den Frühling

Nicole Ecke / Julia Zingerle

Kurs 1: Mo. 20.04.2015 | 19.30-20.30 Uhr |

5 Treffen | jeweils Mo.

Ort: Brixen, GS Tschurtschenthaler,

Maria-Montessori-Straße 6

Kurs 2: Do. 30.04.2015 | 18.00-19.00 Uhr |

5 Treffen | jeweils Do.

Ort: Brixen | Vinzentinum, rennerstraße

37, Turnhalle

Beitrag: € 43

Fit mit Babybauch -

Schwangerschaftsgymnastik

Nicole Ecke

Ort: Brixen, VHS Zweigstelle,

Peter-Mayr-Straße 9

Termin: Di. 14.04.2015 | 19.30-20.45 Uhr |

7 Treffen | jeweils Di.

Beitrag: € 68

Rückbildungsgymnastik am Vormittag

Carmen Arnold

Ort: Brixen, VHS Zweigstelle,

Peter-Mayr-Straße 9

Termin: Mi. 01.04.2015 | 10.00-11.00 Uhr |

6 Treffen | jeweils Mi.

Beitrag: € 54

Malwerkstatt Aquarell

Johanna Pfeifer

Ort: Brixen, VHS Zweigstelle,

Peter-Mayr-Straße 9

Termin: Sa. 14.03.2015 | 09.00-17.00 Uhr |

1 Treffen

Beitrag: € 49 (+ ca. € 15 Material,

je nach Verbrauch)

Nähen mit Burda Style

Katrin Böge Mair

Ort: Brixen, VHS Zweigstelle,

Peter-Mayr-Straße 9

Termin: Mo. 23.03.2015 | 19.00-22.00 Uhr |

4 Treffen | jeweils Mo.

Beitrag: € 84

Zöpfe flechten - so machst du's richtig

Daniela Ferdick

Ort: Brixen, VHS Zweigstelle,

Peter-Mayr-Straße 9

Termin: Sa. 09.05.2015 | 14.00-17.00 Uhr |

1 Treffen

Beitrag: € 39

Frühlingshafte Tischdekoration für

Feiertage

Kreszenzia Fischnaller Profanter

Ort: Brixen, VHS Zweigstelle,

Peter-Mayr-Straße 9

Termin: Di. 24.03.2015 | 19.30-21.30 Uhr |

1 Treffen

Beitrag: € 17 (+ ca. € 18 Material, je nach Verbrauch)

Sommerfloristik: Strauß aus Gartenblumen

Kreszenzia Fischnaller | Floristin

Ort: Brixen | VHS Zweigstelle,

Peter-Mayr-Straße 9

Termin: Di. 19.05.2015 | 19.30-21.30 Uhr |

1 Treffen

Beitrag: € 15 (+ ca. € 20 Material,

je nach Verbrauch)

Pralinen selbst gemacht

Andreas Rubner

Ort: Vahrn, Haus Voitsberg,

Voitsbergstraße 1

Termin: Mi. 18.03.2015 | 18.00-22.00 Uhr |

1 Treffen

Beitrag: € 42 (+ ca. € 15 Material, inkl. Rezeptmappe)

Pizza und andere neapolitanische Spezialitäten

Hermengild Maria Theresia Hellweger

Ort: Brixen, Jakob-Steiner-Haus,

Milland, Vintlerweg 34

Termin: Mi. 08.04.2015 | 19.00-22.00 Uhr |

1 Treffen

Beitrag: € 39 (+ ca. € 15 Material, inkl. Rezeptmappe)

Information und Anmeldung finden Sie online auf www.vhs.it. Wir beraten Sie gerne auch telefonisch unter 0472 836424 oder per E-Mail an brixen@volkshochschule.it.

Im Krieg, Teil 3

Wendelin Stockner wurde im Zweiten Weltkrieg zur Heeresseinheit der Brandenburger einberufen. Die Heeresleitung bestimmte diese Sondertruppe zu besonders riskanten Einsätzen.



Mellaun Diese waren voller Gefahren und besonders unerschrockenen und mutigen Soldaten vorbehalten. Die Brandenburger eilten der Heeresseinheit voraus, sicherten Brücken, entschärften Sprengsätze und mussten sich der kaltblütigen, gnadenlosen Partisanen erwehren. Die Brandenburger bildeten die Vorhut, die als erste das todbringende Sperrfeuer des

Gegners zu spüren bekamen.

Wendelin Stockner erzählt in der vorigen Ausgabe des Dorfblattes von einem Einsatz, in dem 18 von 25 Soldaten dieser Einheit ums Leben kamen. Wendelin war einer der wenigen Überlebenden. Er wurde schwer verwundet. Als Verletzter kam er nach seiner Genesung in ein Erho-

lungshaus nach Graz, wo die Soldaten der Brandenburger Division als „kriegsverwendungsunfähig“ entlassen wurden.

Rückzug der Brandenburger

Die überlebenden Kriegsverwendungsfähigen – unter ihnen Wendelin – wurden über Brandenburg nach Ostpreußen geschickt, wo sie in der Nähe von Warschau in Hohensalza Städte verteidigen sollten – „Bis zum letzten Mann“. Die in der Gegend bereits stationierten deutschen Truppen bestanden größtenteils aus zusammengewürfelten Soldaten, denen es an Ausbildung und Ausstattung fehlte, und sie ließen schon verlauten, dass Ausrüstung und Munition zu schwach seien, um die russische Armee aufzuhalten. Die deutschen Führungskräfte interessierte das wenig – es musste durchgehalten werden.

Gleich am ersten Tag wurde Hohensalza aus der Luft angegriffen. Bomben flogen mitten in die Stadt. Auch russische Bodentruppen waren unterwegs in Richtung Westen. So mussten nun strategische Punkte wie etwa Brücken in der Nähe von Städten verteidigt werden, um Zeit zu

gewinnen. Es nützte nichts, die Überzahl war zu gravierend, sodass die Stadt relativ schnell in deren Hand fiel.

Der Winter nahte schon und die Bäche und Flüsse begannen zu gefrieren, die Tage wurden kürzer und die russische Übermacht war augenscheinlich nicht mehr aufzuhalten. Sie war mit ihren Panzern sogar zum Teil schneller als die unterversorgte deutsche Armee, die ohne verfügbare Maschinerie zu Fuß die Verfolgung aufnehmen musste. Die nationalsozialistische Führung wollte die sich abzeichnende Niederlage jedoch nicht wahrhaben.

Die Verfolgung war mühsam. Einmal wurde in nur acht Tagen rund 400 Kilometer zu Fuß zurückgelegt, wobei meist am Waldrand gelaufen wurde, um auch bei Tageslicht ein bisschen Schutz zu haben. Auch Mutter Natur musste überwunden werden: Der Schnee bereitete große Probleme, er vergrößerte die Mühsal nur noch weiter. Bäche und Flüsse waren zwar gefroren und ermöglichten eine Überquerung auch ohne Brücken, doch nicht wenige Männer verloren ihr Leben, weil sie im zu dünnen Eis einbrachen und nie mehr auftauchten.

Die Kompanie war nur noch dürftig organisiert. Einen Kompass beispielsweise hatte man nur noch durch puren Zufall verfügbar. Ohne ihn wäre man orientierungslos gewesen. Häufig wäre man völlig wehr- und schutzlos gewesen, hätte man

die Kompanie erblickt. Denn: Gewehre und Stahlhelme wurden zunehmend zurückgelassen um Gewicht zu sparen. Einzig die Decken nahmen die Männer mit, um nicht zu erfrieren.

Die Verteidigung von Vietz

Nach besagten acht Tagen Marsch fast ohne Ruhepausen hatten die Brandenburger die russische Armee bei Vietz (heute Witnica nahe der polnisch-deutschen Grenze) ein- und überholt, allerdings nicht alle: Viele – unter ihnen auch ein Villnößler – blieben im brutalen Wettlauf mit dem Feind zurück. Man vermutet, dass sie in Gefangenschaft nach Sibirien gebracht wurden.

In Vietz rollten die Russen mächtig an und machten an einem einzigen Tag gleich sieben Angriffsversuche gegen eine deutsche Armee, die erst im Laufe des Tages mit Panzern versorgt wurde.

Wendelin war mit seiner Truppe vor der Stadt an einem Straßenrand stationiert. Die Schüsse mussten allesamt zugleich erfolgen, da man nicht mehr auf Maschinengewehre zurückgreifen konnte, sondern bloß auf einfache Gewehre. Der Gegner wusste um die Versorgungsprobleme der deutschen Armee. Er schoss die komplette Stadt in Schutt und Asche. Der Augenzeugenbericht besagt, dass die Schüsse überall niederprasselten und reihenweise Häuser in Flammen gingen.

Die Kompanie auf der gegenüber liegenden Straßenseite war ohne Munition wehrlos; kein einziger überlebte. Auf Wendelins rechter Straßenseite hatten einige Glück. Die Soldaten flüchteten bei Einbruch der Nacht so schnell es ging in die fast menschenleere Stadt. Die wenigen Zivilisten hielten sich gut versteckt in Kellern auf. Eine weitere Verteidigung der Stadt war somit unmöglich und das gesamte verbliebene Regiment musste weiter in Richtung Westen fliehen.

Die Schlachten um Küstrin

In der Nacht auf den 2. Februar 1945, dem Lichtmess-Tag, lief das Regiment 20 Kilometer nach Küstrin. Küstrin war eine zweigeteilte Stadt an der Oder. Ein Teil, Neuküstrin, lag östlich der Oder, der zweite Teil, der ältere, westlich davon. Zwei Stunden vor Tagesanbruch waren die Soldaten dort und freuten sich über die erste ordentliche Verpflegung seit vielen Tagen. Bei Kaffee und Brot konnte die völlig erschöpfte und demoralisierte Truppe endlich einmal kurz innehalten.

Die Mitglieder der Kompanie geben heute unumwunden zu, hin und wieder aus den meist leerstehenden Häusern gestohlen zu haben, um überhaupt überleben zu können. Ohne wäre man verhungert. Kaffee fühlte sich wie längst vergessener Luxus an.

Die Pause war jedoch kurz, denn mit Sonnenaufgang schrillte wieder der

Alarm und griff die russische Armee an. Die Generäle waren insgeheim selbst am Zweifeln ob des Sinns der Mission, aber es konnte sich niemand leisten, sich dem Befehl des nationalsozialistischen Regimes zu widersetzen. Also musste in einem sinnlosen, weil längst verlorenen, Krieg weitergekämpft werden. Sogar auf einem Friedhof wurde gemetzelt.

In der darauf folgenden Nacht auf den 3. Februar wurde innerhalb weniger Stunden ein komplettes System an Gräben geschaufelt, das in den folgenden Tagen noch ausgebaut wurde. Jeder musste mithelfen, auch Burschen aus der Stadt im Knabenalter.

Das System war genau ausgeklügelt: Drei Linien an Gräben, unter den Schützengräben ein Bunkersystem, in dem sich Liegestätten befanden, wo die erschöpften Soldaten ausrasten konnten. So konnte auch die Verpflegung aller Soldaten besser gestaltet werden. Das Leben in den Gräben war gefährlich, man konnte unter ungünstigen Voraussetzungen auch von den eigenen Leuten getroffen werden.

Als die Kämpfe nach wenigen Tagen wieder begannen, starben jeden Tag ein Dutzend Soldaten in den Gräben. Die russische Armee hatte Salven, die hoch in der Luft flogen und sich plötzlich in die Gräben senkten. Auf diese Weise wurde auf einer Distanz von nur wenigen Dutzend Metern aufeinander geschossen.

Eine der grausamsten Erfahrungen für Wendelin war, als ein junger Niederösterreicher neben ihm im Schützengraben niedergeschossen wurde. Der blutüberströmte tote Soldat konnte stundenlang nicht aus dem Graben geschaffen werden, denn ein Heraussteigen aus dem Graben bedeutete Lebensgefahr für jeden.

Erst Stunden später, nach Ende der Schusswechsel, konnten die Toten geborgen werden. Sie wurden mit Schubkarren aus den Gräben gefahren und auf Massengräbern beerdigt. Eine würdige Bestattung sieht anders aus, doch wen interessierte hier noch Würde?

Die Moral der Soldaten war auf einem absoluten Tiefpunkt, niemand sah mehr einen Sinn in dem Kugelhagel, der jeden Tag auf die Stadt und die Gräben prasselte. Die Stimmung war „ganz miserabel“ (O-Ton), die Leute hatten „die Nase voll“. Zitat: „Man stand herum, bis man nichts mehr gedacht hat, keine Gedanken mehr. Man betete, aber irgendwann war es total hoffnungslos. Man rechnete: Jetzt schießen sie dich gleich nieder. Die Gräben außen um die Städte, von dort schossen sie massiv mit der Artillerie. Sie hatten 7000 Geschütze, um die Stadt niederzuschießen.“

Wie wertlos das Menschenleben mittlerweile geworden war, zeigte auch diese Aussage: „Jeder Soldat muss mindestens Russ' umbringen.“ Es war ein reiner Ver-

nichtungskrieg geworden, jeder sollte auf Feinde schießen, egal, ob dieser wehrfähig war oder nicht. Auch die Sowjets waren darauf getrimmt, den Deutschen zu vernichten.

Ab Mitte Februar 1945 glaubte endgültig keiner mehr an einen deutschen Sieg. Die Brandenburger waren hinter den Fluss in die Küstriner Neustadt geflohen. Am 24. Februar wurde Wendelin bei einer Schussübung bei Tageslicht von russischen Spionen entdeckt und von zwei Schüssen in den Arm getroffen. Er konnte nur notdürftig versorgt werden, musste aber für bessere ärztliche Versorgung tagelang in der komplett eingekesselten Stadt warten.

Erst Anfang März – nach sieben Tagen – war es möglich, ihn aus der Stadt zu fahren. Die SS war mit Panzern gekommen um den Weg freizubomben. Somit konnten die Verwundeten und halb Verhungerten mit dem Zug abtransportiert werden. Wendelin wurde erst nach Hannover gefahren, und dann von dort ins Lazarett nach Braunschweig.

Küstrin fiel am 1. April in sowjetische Hand. Der Krieg war zu diesem Zeitpunkt jedoch noch nicht zu Ende – auch für Wendelin nicht. //// tp

Isabel Goller ist Weltspitze



Mellaun Vom 13. bis 16. November fand in der Nähe von Tokyo, Japan, zum 25. Mal der renommierte Sako International Harp Competition, also ein Internationaler Harfenwettbewerb statt, an dem auch Isabel Goller teilnahm. Wie bereits in der Tagespresse nachzulesen war, konnte Isabel Goller den hervorragenden 4. Platz erringen. Sie war die einzige Europäerin, die zusammen mit sechs weiteren Harfenisten in Japan prämiert wurde.

Der Erfolg war nicht der einzige im Jahr 2014. Isabell konnte auch beim Internationalen Wettbewerb Hapacademy Assia Cunnego in Bremen die Jury überzeugen und freute sich über den 1. Platz. Diese Ergebnisse zeigen deutlich, dass Isabel zu den besten jungen Harfenistinnen weltweit zählt.

Isabel studiert derzeit an der Hochschule für Musik und Künste in Zürich. Zusammen mit ihrer Studienkollegein Larissa Cidlinsky gibt sie als „Duo Splendido“ Konzerte im In- und Ausland.

Wir gratulieren jedenfalls herzlich zu dieser herausragenden Leistung und freuen uns mit ihr über den Riesenerfolg. //// ab

Internationaler Harfenwettbewerb mit Jodeleinlage

Der Bericht über die großartige Leistung von Isabel Goller sei um eine kleine Anekdote erweitert, die uns ihre Mutter erzählt hat. Tina Goller hat ihre Tochter Isabel nämlich zum Internationalen Harfenwettbewerb in Japan begleitet (siehe eigenen Artikel). In Sako, einer Stadt in der Umgebung von Tokyo, fand die mehrtägige Musikveranstaltung statt.

Am Ende stand natürlich ein Abschlusskonzert auf dem Programm. Beim Durchblättern des Programmheftes fiel Tina

die letzte Einlage auf: Zum Schluss sollte nämlich die Edelweißkapelle aufspielen. Der Jodler „Einen Jodler hör ich gern“ wurde angekündigt, der Schneewalzer und sogar der Marsch „Dem Land Tirol die Treue“, von F. Pedarnig.

Neugierig geworden, machte sich Tina kurzerhand auf in Richtung Backstage und traf dank ihres offenen Wesens schließlich auch auf die sechs japanischen Bandmitglieder und unterhielt sich mit Peter, dem Sprecher der Gruppe. Seit über 30 Jahren spielt die Edelweisskapelle Volksmusik vom Feinsten. Für die Bandmitglieder ist Südtirol keineswegs ein

unbekannter Fleck auf der Landkarte, sie kennen Norbert Rier, sind immer wieder in Innsbruck und die Jodlerin trug sogar die Eisacktaler Tracht.

Wenn sich jemand fragt, wie die Tiroler Einlage beim japanischen Publikum ankam: Es war eine Stimmungsbombe. Der Saal bebte und das Publikum war begeistert. Tina und Isabel auch. /// ab



エーデルワイスカペレの
ピヤホールの愉しみ 2014
Folge13
飲み放題・軽食ビュッフェ形式
ピヤステーション2F
恵比寿ガーデンプレイス内
大人 7500円
小学生3500円
幼児 無料

8月17日 (日)
開場 11:30
開演 12:30

予約受付 (鈴木)
Tel. 090-3436-2414
Email peter@sa2.so-net.ne.jp

Edelweisskapelle with

Das ton röschen und wie es dazu kam



St. Andrä Angelika Priller aus St. Andrä und Iris Oberhofer aus Albeins haben am 11. Oktober 2014 ihr Keramikgeschäft ton röschen in der Zone Rosslauf in Brixen eröffnet.

ton röschen

keramik von dir gestaltet
ceramica a modo tuo

Angelika erzählt:
Es war Ende August und ich war erst einige Tage

vom Elsass zurück, wo ich einen intensiven Töpferkurs besucht habe. Ich war noch voller neuer Eindrücke und Ideen, als mir Iris, eine Bekannte, die vor Jahren einen Kurs bei mir besucht hatte, voller Begeisterung von einem Keramik-Mal-Laden in Salzburg erzählte.

Sie wollte diese neue, in Südtirol noch nicht vorhandene Geschäftsidee in ihrem Lokal in Brixen umsetzen. Kurzerhand haben wir gehandelt und gemeinsam eine Schulung in Wien besucht, wo wir auch die Zeit hatten uns näher kennen zu lernen.

Und so stand es bald fest, wir eröffneten das ton röschen. Es ist uns ein Herzenswunsch, einen Ort für unsere Kunden zu schaffen, an dem sie gern verweilen und sich in ihrer Beschäftigung verlieren. Ausdrücklich ohne den Anspruch, hier große

Kunst sehen zu wollen, sondern einfach Keramik selbst zu gestalten. Dies ist uns gelungen, wir sehen sie jeden Tag, erst konzentrierte, dann glückliche Gesichter...

Öffnungszeiten:

Di - Fr: 14.00 - 18.00 Uhr

Sa: 9.30 - 13.00 Uhr

Am Schalderer Bachl 50

(Rosslauf, Citybus 2), Brixen /// red



Der Ploseberg und seine Wege

Ploseberg Ein Abstecher in die Geschichte der Wege am Ploseberg

Unser Berg ist von einem fein strukturierten Wanderwegenetz überzogen. Unweigerlich damit verbunden ist auch die Geschichte des CAI, des italienischen Alpenvereins. Während der Radlsee und die westlich von Brixen gelegenen Berge und Hütten dem AVS (Alpenverein Südtirol) zugeordnet sind, ist der Ploseberg CAI Gebiet. Warum dies so ist, hängt mit unserer Geschichte zusammen.

Die Geschichte

1863 wurde in England der erste Alpenverein gegründet. Die Engländer entdeckten die Alpen und damit wurden die Berge zum begehrten Touristenziel. 1869 folgte der Deutsch Österreichische Alpenverein, dem im selben Jahr die ersten Südtiroler Sektionen, nämlich Bozen und Niederdorf beitraten. In den Jahrzehnten nach ihrer Gründung bauten die Südtiroler Sektionen insgesamt 19 Schutzhütten, errichteten ein weitreichendes Wegenetzes und hatten die Ausbildung von Bergführern über. Nach dem Ende des Ersten Weltkriegs und der Annexion Südtirols durch Italien ging 1923 der gesamte Besitz der Alpenvereinssektionen in Südtirol an den italienischen Staat über, und der AVS wurde verboten. Erst nach Ende des Zweiten Weltkriegs wurde

von der Alliierten Militärverwaltung die Gründung des „Alpenvereins Südtirol“ erlaubt.

In unserer Gemeinde wurde 1924 die Sektion Brixen des CAI gegründet und besteht seitdem. Auf das Jahr 1948 geht die Gründung des AVS – Sektion Brixen zurück. In den Nachkriegsjahren brannte die Radlsee-Hütte ab und es galt, sie wieder aufzubauen. Der CAI, damals unter der Präsidentschaft des weithin bekannten Arztes Dr. Letrari, zeigte große Konsensbereitschaft und einigte sich mit dem AVS darüber, dass dieser den Aufbau einer neuen Hütte und damit auch die Zuständigkeit für das umliegende Gebiet übernehmen sollte. Dem CAI blieb ja die andere Talseite mit der Plosehütte.

In diesen Jahren war man in den alpinen Vereinen außerdem bedacht, eine einzige deutsch-italienische Bergrettung aufzubauen. Dieses Vorhaben ist in der Folge gescheitert, und so gibt es heute in Südtirol zwei den jeweiligen großen Sprachgruppen zugeordneten Bergrettungen, eben die Bergrettung und den italienischen CNSAS. Beide Vereine sind im Zivilschutz des Landes vertreten und arbeiten auch sonst eng zusammen.

Erwähnenswert ist noch die enge Bindung des CAI an den Ploseberg. Es gibt nur sehr wenige Sektionen sowohl im CAI als auch im AVS, die über ein so konkretes Arbeitsfeld verfügen, wie die Sektion Brixen. Das hängt wohl auch damit zusammen, dass noch unter Bürgermeister Seebacher der Auftrag erteilt wurde die Zusammenarbeit von CAI, AVS, Forstbehörde, Öffentlichen

Ämtern und Privatinteressenten zu koordinieren, damit das Plosegebiet als Wandergebiet strukturiert aufgebaut werden konnte.

Der CAI – Club Alpino Italiano

Da die Plose also dem Zuständigkeitsbereich des italienischen Alpenvereins zugeordnet ist, ist eine kurze Vorstellung angebracht. Unter der derzeitigen Präsidentschaft von Pietro de Zolt zählt der Verein knapp 500 Mitglieder und ist aktiv in der Jugendarbeit, bietet ein Tourenprogramm und Ausbildungskurse an und kümmert sich in besonderer Weise um sein Schutzhaus, die Plosehütte.

Die Aufgaben des CAI

Die Mitglieder des CAI kümmern sich per Gesetzesdekret um die Führung, die Instandhaltung und Reparaturarbeiten der Schutzhäuser und Wege auf dem Ploseberg. Es sind dies insgesamt 13 Wege mit einer Gesamtlänge von 160 km. Der Großteil davon (alle außer den sogenannten Gablerwegen Nr. 14 und 14a) sind über hundert Jahre alt und gelten somit als Rechtswege. Die Mitglieder des CAI sind also auch für die Kontrolle der Wege zuständig. Narciso Anselmi koordiniert die Freiwilligen und sorgt dafür, dass die Wege von ihnen abgegangen und nachgezeichnet werden. Aufgrund von Rückmeldungen aus der Bevölkerung und eigener Beobachtungen werden Wege aber auch gezielt abgegangen und die Beschilderung wird kontrolliert, kleinere Arbeiten werden von den Freiwil-

ligen sofort durchgeführt, größere werden der Gemeindeverwaltung gemeldet und von dieser meist an die Forstbehörde in Auftrag gegeben. Entsprechende Entscheidungen werden unter dem derzeitigen Vorsitz von Stadträtin Elda Letrari in Abstimmung mit Vertretern von CAI, AVS, Tourismusverein, Technisches Amt der Gemeinde und Forstbehörde getroffen.

Der Kartograph

Bei diesen Lokalausgaben darf ein Mann nicht fehlen, von dem sicherlich schon jeder Leser eine Arbeit in den Händen gehalten hat, nämlich der Kartograph Johann Kammerer. Er ist ein weit über die Landesgrenzen hinaus bekannter Kartograph, zeichnet also Landkarten. Er ist zum Beispiel für die Tabacco Karte von Brixen und Umgebung verantwortlich, auch für andere namhafte Karten Verlage wie Freytag&Berndt hat er schon gearbeitet. Kaum ein zweiter kennt die Bergwelt Südtirols so gut wie Kammerer. Seit mehr als 50 Jahren ist er mit dabei, wenn die Mitglieder des CAI auf unserem Berg unterwegs sind, um die Wege zu kontrollieren. Er vergleicht die Gegebenheiten vor Ort mit seinen Landkarten bzw. hält Änderungen fest. Er ist auch verantwortlich für die Beschilderung auf den Wegen.

Wegnetz und Wegschilder im Mittelgebirge

Es sei an dieser Stelle noch erwähnt, dass gerade viele dieser neuen Wegverläufe nur dank der Unterstützung von Seiten der Ge-

meindeverwaltung und des Landes, sprich der Forstbehörde, realisiert werden konnten. Das aktuelle Wegenetz im Mittelgebirge wird im Großen und Ganzen sehr gut angenommen und geschätzt. Wenn Teilabschnitte noch nicht fertig gestellt werden konnten, so liegen in den einzelnen Fällen größere Hindernisse vor, zum Beispiel, dass Grundeigentümer keine Einwilligung zur Sanierung bzw. Ausbau eines Weges geben (Weg Nr. 12 vom Dorf St. Andrä zum Sportplatz) oder dass es derzeit noch an konkreten und finanzierbaren Trassen fehlt (zum Beispiel Weg von Ackerboden zurück zur Bergstation der Kabinenbahn).

Da in den letzten Jahren vor allem im Mittelgebirge einige Wegänderungen vorgenommen wurden, folgte im vergangenen Herbst die Erhebung der Veränderungen, und die Anpassungen der Schilder wurden in die Wege geleitet. Die neuen Schilder dürften im Frühjahr 2015 vor Ort installiert werden. Sie betreffen St. Andrä, St. Leonhard, Karnol, Mayrdorf und den Rundweg nach Mellaun. Weitere Schilderneuerungen sind für das kommende Jahr geplant.

Ein Appell ergeht an alle Leser, mit Aufmerksamkeit diese Schilder wahrzunehmen. Hilfreiche Hinweise über mangelnde Beschilderung nimmt der Tourismusverein gerne entgegen. Die Schilder sind vor allem für ortsunkundige Wanderer sehr wichtig. Eine Beschädigung oder Verschmutzung der Schilder ist nicht nur moralisch verwerflich sondern wird auch gesetzlich geahndet. *//// red*

Bibliografie: Vittorio Pacati, Rifugio Città di Bressanone alla Plose Plosehütte, CAI – Sezione di Bressanone 2012



Oben: Franz Stablum, Andreas Oberrauch und ein Mitarbeiter des CAI

*Unten: Wackerer See *//// privat**



PFARRGEMEINDE

Taufnachmittag in St. Andrä

„Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis umhergehen, sondern wird das Licht des Lebens haben.“ Joh 8,12

St. Andrä Im Vertrauen auf diese Verheißung haben mehrere Paare ihr Kind zur Taufe am 01. Februar 2015 angemeldet. Zwei Familien haben sich am Taufnachmittag vom 24. Jänner noch eingehender mit dem grundlegenden Sakrament der Christen befasst:

- Barbara und Patrick mit dem Täufling Manuel und dem Paten Simon
- Ingrid mit dem Täufling Mattia und der Patin Ingrid

Sie haben uns erzählt, warum sie ihr Kind taufen lassen wollen und warum sie ihren Kindern gerade diesen Namen gegeben

haben. Bei der Taufe wird der Name durch die Kirche bestätigt, auf einer Urkunde festgehalten und im Taufbuch eingetragen. Die Zusage Jesu Christi, dass wir an seinem Leben Anteil haben und dass es in enger Verbindung mit ihm gelingen wird, lässt uns froh in die Zukunft schauen. Die Paten und die Pfarrgemeinde sind als Vertreter der Kirche wichtige Glaubenszeugen, welche die Kinder mit ihren Familien auf dem Lebens- und Glaubensweg begleiten.

Eingehend besprechen wir die Taufsymbole, das Patenamnt und den Ablauf der Tauffeier, die schon vom Pfarrer Konrad Gasser vorbereitet wurde.

Wir vertrauen jedes Kind Gott an und schließen mit dem Segenswunsch von Lothar Zenetti:

*Segne dieses Kind und hilf uns,
ihm zu helfen,
dass es lieben lernt mit seinem
ganzen Herzen.*

Mit kleinen Köstlichkeiten und Getränken klingt der Nachmittag bei einem gemütlichen Plausch aus. /// Marialuise, Waltraud und Rosa



15 junge Ministranten rufen: „Hier bin ich“

St. Andrä Der erste Adventsonntag wird als Start ins neue Kirchenjahr generell feierlich begangen, in St. Andrä kam das Patrozinium zum Heiligen Apostel Andreas und die Aufnahme der neuen Ministranten noch dazu. Pfarrer Konrad Gasser stellte den feierlichen Gottesdienst unter das Thema: „Seid wachsam“ und erinnerte in seiner Predigt an die vielen Wartezeiten im Leben. Sei es beim Einkaufen, in der Bank, beim Arzt, das Warten auf die Weihnachtsferien oder das der Arbeitslosen auf einen neuen Job. Das Warten ist unangenehm und es stellt eine oft harte Geduldssprobe dar. Die Adventszeit aber soll den tieferen Sinn des Wartens erkennen lassen, es soll ein zur Ruhekommen werden, die Seele soll den schnelle Schritten der Menschen folgen

können und es soll Kraft daraus geschöpft werden.

Pfarrer Gasser nahm in seiner Predigt auch Bezug auf den Apostel Andreas, der dem Ruf Jesu nicht widerstehen konnte und ihm nachfolgen musste. So sah er auch die Neuaufnahme der 15 Ministranten aus St. Andrä und St. Leonhard, die dem Ruf folgten, am Altar zu dienen. Vor der Pfarrgemeinschaft wurden sie eingekleidet und mit einem Gebet haben sie ihre Bereitschaft zum Dienst am Altar bekundet, nach dem Motto: Gott zur Ehre und zur Freude der Gemeinde.

In einem Umtrunk, organisiert von der KFB, schloss das Patrozinium zum Heiligen Apostel Andreas. /// bp

Von links: Daniela Egger, Tamara Bacher, Viktoria Stockner, Eva Maria Plattner, Eva Stockner, Pfarrer Konrad Gasser, Verena Putzer, Hanna Priller, Tobias Cassar, Armin Irsara, Klara Meßner, Christian Pircher, Dennis Stoll, Sandra Larcher, Jasmin Kerer, es fehlt Dominik Nussbaumer /// privat



Neue Ministranten in Afers

Afers Am Sonntag, den 30. November wurde in Afers zum ersten Mal eine offizielle Ministrantenaufnahme gefeiert. Fünf junge Begeisterte haben den Dienst in der Pfarrgemeinde angetreten: Daniel, Ivan, Alexa, Moritz und Jonas. Die Sonntagsmesse wurde von den Ministranten feierlich umrahmt. Für die musikalische Gestaltung sorgte eine Mädchengruppe aus Afers in Zusammenarbeit mit einigen Sängerinnen des Vinzenter Mäddenchors. Auch am restlichen Verlauf der Messe wirkten hauptsächlich Kinder mit.

Den Höhepunkt der Messe bildeten das Bekleiden der neuen Ministranten mit den dafür vorgesehenen Gewändern und die Übergabe der Ministrantenausweise durch Pfarrer Konrad Gasser, Diakon Otto Ritsch und Ministrantenleiterin Stefanie Messner. Da die Aufnahme mit dem ersten Adventsonntag zusammengefallen ist, wurden im Laufe der Messe die von den Familien mitgebrachten Adventskränze geweiht. //// sm



SCHULE & KINDERGARTEN

Ein lehrreicher Wintererlebnistag auf der Plose

Auf der Plose fand am 10. Februar der Schneesicherheitstag der Grundschule Afers statt.

Afers Der Bergrettungsdienst, Förster, Carabinieri und die Schischule Plose erwarteten die Schüler und Lehrpersonen bei herrlichem Winterwetter an der Schneemesstation in Kreuztal auf der Plose. Von der Einschätzung der Lawinengefahr angefangen über die Unfallvermeidung, das richtige Verhalten bei Schiunfällen, Simulation eines Unfalles und eine Ackjabergung, die Sondierung

oder Verschüttetensuche mit einem Lawinenhund spannte sich der abwechslungsreiche Bogen. Der Plose Ski AG ein herzliches Dankeschön für die Gratistageskarten! Die Schüler waren alle begeistert, was auch ihre Wortmeldungen erkennen lassen.



Ich war eine Verletzte. Meine Freunde haben mich auf die Folie gepackt und abtransportiert. Das war fein. Vanessa, 1. Klasse

Wir waren bei 4 Stationen. Die Bergrettung, die Carabinerei, ein Schilehrer und die Förster waren da. Wir haben einen Mann vergraben und ein Hund hat ihn gefunden. Wir haben Tee getrunken und Faschingskrapfen bekommen. Der Hund hieß Aiko. Mir hat am besten das Suchen mit der Sonde gefallen. Sandra 2. Klasse

Als erstes haben wir mit der Bergrettung eine vergrabene Matte gesucht. Dazu haben wir Piepser und Sonde benutzt. In der Pause hat ein Bergretter seinen Hund Aiko geholt. Der musste nun einen vergrabenen Förster suchen. Die „Schaufeltruppe“ hat beim Ausgraben geholfen. Nun waren wir, Moritz, Daniel, David und ich, an der Reihe. Wir mussten den Verletzten mit der Ackja ziehen. Dabei ist uns der Förster aus der Ackja herausgefallen. Oje! Ivan 3. Klasse

Ein Förster hat uns gezeigt, wie er den Schnee misst: er misst die Höhe und die Temperatur, er schaut auch, wie die Schneekristalle unter einer Lupe aussehen. Ein anderer Förster hat uns erklärt, dass da wo viele Bäume sind keine Lawine abgehen kann. Dafür hat er ein kleines Modell aufgebaut. Sarah 4. Klasse

Die Förster haben Geweihe, Losung und ein Gebiss von Tieren mitgebracht. An der Losung konnte man erkennen, was die Tiere

gefressen hatten und wie ein Gebiss eines Wildtieres aussieht. Schilehrer Paul hat uns die 12 Pistenregeln erklärt. Lisa 5. Klasse

Dieser Tag war für die Gemeinschaft wertvoll und wirkt nachhaltig; die Schüler erfahren viele bleibende Eindrücke und erleben den Winter mit allen Sinnen. /// mp

Nachrichten vom Kindergarten St. Leonhard

St. Leonhard Ein besonderes Ereignis war der Besuch des Figurentheaters „Puppenkistl“ von Gernot Nagelschmid mit dem Stück „Die drei kleinen Schweinchen“. Dazu eingeladen waren auch die Kindergartenkindernaus Afers und die Kinder der 1. und 2. Klasse der Grundschule. Alle sind sehr begeistert gewesen.

Weißes Kreuz

Auch heuer war wieder Andrea Messner vom weißen Kreuz bei uns zu Gast. Sie erzählte den Kindern von ihrer Arbeit und sie durften so einiges ausprobieren. Sie übten verschiedene Rettungssituationen, das Anrufen bei der Rettung, das Verbinden. Die Kinder lernen die Rettungsdecke kennen, erforschen das Stethoskop und die Halskrause. Mit Rettungswesten und Blaulicht wurden die Verletzten in einem selbst gebauten „Rettungsauto“ dann ins „Krankenhaus“ transportiert.

Faschingshighlights im Kindergarten

In der Faschingswoche gab es im Kindergarten verschiedene tolle Angebote. Besonders beliebt bei den Kindern war der Tag, an dem sie geschminkt wurden. Die Kleinen verwandelten sich in Tiere, Blumen, Monster... und hatten jede Menge Spaß dabei, in die von Ihnen ausgewählte „Rolle“ zu schlüpfen.

Am unsinnigen Donnerstag durften alle verkleidet in den Kindergarten kommen. Die kleinen Clowns, Indianer, Prinzessinnen und Feuerwehrmänner durften lustige Spiele spielen und tolle Musik hören. Die große Überraschung war ein lustiger Clown, der lauter Unsinn erzählte und besonders komische Utensilien in seinem Koffer mit dabei hatte. //// af



WIR SIND JETZT AUCH DA...

... und wurden 2014 getauft.



*Anna Pichler *27.11.2013*



*Tamara Nussbaumer *04.08.2014*



*Lorenzo Osthoff *19.05.2014*



*Rafael Tauber *27.07.2014*



Alex Prader *10.03.2014



David Gostner *22.08.2014



Sophia Schatzer *26.01.2014



Ida Steinmann *11.08.2014



*Sophie Letitia Egger *29.04.2014*



*Tobias Engl *19.05.2014*



*Mia Jocher *23.07.2014*



*Simon Goller *03.10.2013*



*Samina Gostner *20.03.2014*



*Ivan Sader *18.03.2014*



*Felix Kerer *07.04.2014*



*Simon Huber *01.12.2013*



*Fabian Trockner *27.01.2014*



*Elias Agreiter *07.10.2014*



*Elisabeth Filomena Stoll *19.02.2014*



*Philipp Ritsch *27.08.2014*



*Jasmin Marie Mair *18.10.2014*



*Felicitas Prosch *28.07.2014*



*Isabel Prader *09.12.2013*



*Greta Gostner *16.05.2014*



*Kathrin Prader *14.01.2014*

Musikkapelle St. Andrä vor dem Jahr 2015

Die Musikkapelle St. Andrä hat am 30. Jänner 2015 ihre alljährliche Vollversammlung abgehalten.

St. Andrä Dabei wurde Rückschau auf die Tätigkeit von Verein und Jugendkapelle im abgelaufenen Jahr gehalten, aber auch der Blick schon wieder nach vorne gerichtet. 2014 war ein gewohnt an Tätigkeiten reiches Jahr für die Kapelle. Die Höhepunkte waren sicherlich das Frühjahrskonzert im Mai, die Hochzeit einer Musikantin sowie die Teilnahme am Traubenfest-Umzug in Meran im Oktober.

Insgesamt 21 Mal rückte die gesamte Kapelle zu weltlichen und kirchlichen Anlässen aus: Sechs Konzerte wurden gespielt, dazu kamen drei Umzüge, besagte Hochzeit sowie elf kirchliche Ausrückungen im Dorf. Die Kapelle hielt 45 Vollproben und zirka 20 Teilproben über das Jahr verteilt ab und schickte zur Umrahmung verschiedener weiterer Anlässe noch insgesamt 23 weitere Male die Weisenbläser oder Tanzlmusig. Die Jugendkapelle absolvierte einen intensiven Sommer mit Hüttenlager und insgesamt drei großen Konzerten im Spätsommer in Lüssen und St. Andrä.

Kapellmeisterwechsel

Das Jahr 2014 war das erste Jahr unter dem neuen Obmann Julian Markart. Es war auch das letzte Jahr unter dem Kapellmeister Hubert Sagmeister, der der

Kapelle musikalisch zwischen 2007 und 2014 insgesamt sieben Jahre vorstand. Als Hubert die Kapelle vor acht Jahren übernahm, war er vielen jungen Musikanten bereits ein lange vertrautes Gesicht – nicht ohne Grund: Er hatte zuvor in einem Kraftakt die Jugendkapelle St. Andrä aufgebaut, die zeitweise sage und schreibe 50 Jungmusikantinnen und Jungmusikanten zählte und bei etlichen aktuell aktiven Mitgliedern - den Schreiber dieser Zeilen eingeschlossen - noch immer sehr schöne Erinnerungen weckt.

Nach seiner Zeit als Jugendleiter wurde er Kapellmeister und engagierte sich fortan voll und ganz in seinem neuen Amt. Man konnte oft und zu verschiedenen Zeiten ins Probelokal kommen – Hubert war meistens dort um Noten auszusuchen, Instrumente zu reparieren oder Proben vorzubereiten.

Mit dem Jahr 2011 als Unterbrechung führte er die Kapelle musikalisch über insgesamt sieben Jahre. Er hat nun beschlossen, etwas kürzer zu treten, wird den Verein aber weiter natürlich tatkräftig unterstützen. Im Namen der Bevölkerung sowie der Vereinsmitglieder sei ihm für seinen Einsatz ein herzliches Dankeschön ausgerichtet. Danke, Hubert!

Sein Nachfolger ist auch schon bekannt: Im aktuellen Jahr wird Christian Graf die musikalische Leitung der Musikkapelle übernehmen. Christian ist vielen noch als langjähriger Musikschuldirektor in Brixen in Erinnerung. Er war zudem Kapellmeister in Unterinn und Villnöß. Mittlerweile hat sich der Wahl-Mellauner als Unternehmensberater selbstständig gemacht, konnte der Musik aber nicht gänzlich entsagen. Mit ihm konnte ein über den Bezirk hinaus bekannter Fachmann für 2015 gewonnen werden.

Vorschau auf 2015

Die wichtigsten Eckdaten der Kapelle für 2015 stehen bereits fest und können im Kalender eingetragen werden. Osterkonzert wird es aufgrund des sich verzögern-den Schulneubaus erneut keines geben.

Als Ersatz dafür findet am 17. Mai 2015 wie im vergangenen Jahr ein Frühjahrskonzert auf dem Festplatz statt, zu dem die Dorfbevölkerung schon jetzt ganz herzlich eingeladen wird. Zwei Wochen später gibt es einen Frühschoppen im Rahmen des Schützenfestes am 31. Mai.

Zusätzlich zu den alljährlichen Umrahmungen der kirchlichen Feiern, Umzüge und Prozessionen wird es im Sommer auch wieder eine Reihe an Konzerten geben: Am 25. Juli, 8. und 22. August (jeweils samstags) gibt es auf dem Festplatz Abendkonzerte.

Am 1. August spielt die Kapelle beim Mil-lander Dorffest, einen Tag später ist das mittlerweile schon fast traditionelle Nach-

mittagskonzert in Kreuztal angesetzt. Den Abschluss des musikalischen Sommers bildet der Frühschoppen am 13. September auf dem Festplatz. //// tp

Freizeitjugend

St. Andrä Am 13. Jänner 2015 fand die diesjährige Vollversammlung der Freizeitjugend statt. Dabei standen auch die Neuwahlen des Ausschusses auf der Tagesordnung. Da der bisherige Präsident Benjamin Oberhauser, aus beruflichen Gründen aus dem Ausschuss ausscheidet, wurde mit Hannes Goller sein Nachfolger gewählt. Als Vizepräsidentin steht ihm Patrizia Profanter zur Seite. Die weiteren Mitglieder des neuen Ausschusses sind: Caroline Goller, Ivan Goller, Simon Sader, Annalena Messner. Die ausscheidenden Mitglieder Benjamin Oberhauser und Manuel Stablum werden den neuen Ausschuss in der Anfangszeit unterstützen und mit ihrer Erfahrung weiterhelfen. Bei der ersten Sitzung wurden auch bereits erste Ideen für mögliche Veranstaltungen und Tätigkeiten gesammelt. Weitere Vorschläge und Anregungen werden gerne angenommen; die Jugendarbeit soll damit interessanter und offener gestaltet werden. Beabsichtigt ist für die künftige Tätigkeit, die engere Zusammenarbeit mit den anderen Jugendgruppen des Ploseberges, in Besonderem den Rodeoriders. //// mp

Waltraud Winkler übernimmt Vorsitz der kfb



St. Andrä Anlässlich der Vollversammlung der katholischen Frauenbewegung Anfang Dezember übernahm Waltraud Winkler den Vorsitz der Frauen.

Sie löst Zenzi Profanter ab, die seit 12 Jahren beim Verein dabei ist und über acht Jahre als Vorsitzende dessen Entwicklung mitgeprägt hat. Waltraud Winkler ist es ein Anliegen ihrer Vorgängerin nicht nur für deren Einsatz zu danken, sondern auch die sehr gute,

freundschaftliche Zusammenarbeit und die vielen bereichernden Momente hervorzuheben.

Zusammen mit Zenzi Profanter hat sich auch Helga Pradi aus dem Ausschuss verabschiedet, der ebenfalls an dieser Stelle herzlich für ihren Einsatz gedankt sein. Der neue Ausschuss setzt sich nun wie folgt zusammen: Vorsitzende Waltraud Winkler, Stellvertreterin Rosa Egger, Gertraud Frenner (Kassiererin), Edeltraud Mair (Schriftführerin) sowie Luise Cassar und Marianna Plattner.

Im Jahreskreis betrachtet, setzt die katholische Frauenbewegung bereits am Lichtmesstag mit ihrer Kerzenaktion ein deut-

liches Zeichen. Dem folgt kurz darauf der Suppenonntag, der jedes Jahr auf großen Zuspruch in der Bevölkerung trifft. Hier sei Maria Sader und den Tirtlfrauen in besonderer Weise gedankt. Ein Teil des Erlöses aus dem Suppenonntag wird auch in diesem Jahr den Ministranten zugutekommen. Im Frühjahr steht bekanntlich der Frauenausflug auf dem Programm. Letztes Jahr ging es zum Weißensee, dieses Jahr ist das Ziel noch offen, dafür steht der Termin schon fest. Am 25. April sind alle Frauen eingeladen, sich einen Tag Auszeit zu nehmen und gemeinsam einen schönen Tag zu verbringen. Genaue Infos zum Ausflug werden noch rechtzeitig bekannt gegeben. Der neue Ausschuss will jedenfalls gemeinsam mit dem Familienverband, den Aferer Frauen und der aktiven Rolle von Maria Luise Prosch auch weiterhin die Taufnachmittage organisieren, abwechselnd in Afers und in St. Andrä und hofft, dass das Angebot auch in Zukunft genutzt wird. Er bietet vor allem jungen Eltern eine Einstiegshilfe ins Familienleben.

Überhaupt legen Waltraud Winkler und ihre Frauen Wert darauf, Bewährtes weiter zu führen und Traditionen beizubehalten. Sei dies zu festlichen Anlässen als auch zu traurigen Umständen, wie den Seelenrosenkränzen und das Tragen der Frauenfahne bei Beerdigungen.

Wenn sich jemand für die Arbeit oder Angebote interessiert oder interessante Anregungen hat, so kann sie sich gerne bei Waltraud Winkler melden. Ihre Telefonnummer lautet: 0472 835522. /// ab

News vom Sportverein

St. Andrä Vollversammlung und Neuwahlen

Wie bereits im letzten Dorfblatt angekündigt, wird Anfang Juni, voraussichtlich am Freitag, den 07., die Jahreshauptversammlung in der Sportbar stattfinden. Neben den verschiedenen Rechenschaftsberichten, sowie der Offenlegung der Bilanzen stehen die Neuwahlen auf der Tagesordnung. Der ASC Plose lädt heute schon alle zu dieser Sitzung ein. Nachdem einige Funktionäre sich der Neuwahlen nicht mehr stellen, werden Freiwillige gesucht, welche im Verein für die nächsten Jahre mitarbeiten möchten. Der genaue Termin für die Vollversammlung wird noch rechtzeitig bekannt gegeben.

Sektion Tennis

Die Tennissaison steht vor der Tür. Mit Anfang April werden in der Sportzone die Tennisplätze für die neue Saison geöffnet. Es ist beabsichtigt, vor allem die Jugendarbeit zu verstärken; deshalb wird es zu einer engen Zusammenarbeit mit dem Tennisverein in Brixen kommen. Es hat bereits die ersten Gespräche mit den Verantwortlichen gegeben - geplant ist, dass zweimal wöchentlich Tennislehrer von Brixen in unserer Sportzone den Kindern aber auch allen anderen Interessierten zur Verfügung stehen. Sobald die notwendigen Details

abgeklärt sind, wird das genaue Programm über die Homepage bzw. über Flyer im Schaukasten bekannt gegeben. Die Sektion hofft, dass durch das neue Angebot die Anlagen besser genutzt werden.

Dorfrodelrennen am Ackerboden

Das alljährliche Dorfrodelrennen wurde am Sonntag, den 1. Februar auf der Ackerbodenstrecke ausgetragen. Knapp 50 Teilnehmer, darunter sehr viele Familien mit Kindern, haben sich dem Startrichter gestellt. Schon Tage zuvor hat der Sektionsleiter Sepp Regele die Piste besichtigt und die nötigen Vorrichtungen für die Zeitnehmung getroffen. Mit seinen vielen Helfern ist es ihm gelungen, ein perfektes Rennen zu organisieren und für Speis und Trank zu sorgen.

In neun verschiedenen Kategorien haben sich jung und alt gemessen und um die Bestzeit gekämpft. Die gute Laune wurde durch das Parkplatzproblem wenig getrübt - mit Hilfe der Feuerwehr ist der Zufahrtsweg in die Prastwiese freigeschaufelt worden. Mit viel Einsatz und Engagement haben die verschiedenen Teilnehmer, die Strecke, welche in einem hervorragenden Zustand war, in Angriff genommen. Die schnellste Zeit erreichte dabei Rudi Plattner mit 3,30 Minuten, welcher bereits in den letzten Jahren immer vorne mit dabei war. Die jüngsten Teilnehmer waren Anna Larcher (Jg 2009) mit 8,03 Minuten sowie Max Leitner (Jg 2008) mit 5,30 Minuten. Mit Spannung wurde auf die Familienwertung bei der Preisverteilung im Torgglerhof

gewartet. Insgesamt sind zehn Familien in die Wertung gekommen. Sieger wurde die Familie Plattner mit Rudi und Maximilian vor der Familie Frener mit Sepp und Moritz sowie der Familie Profanter mit Thomas und Matthias.

Ein herzliches Dankeschön dem Sektionsleiter Sepp Regele mit seinen Helfern, den Zeitnehmern mit Michael Pichler und Lukas Piok. Vor allem aber ein Dankeschön all jenen, welche an diesem Rodelrennen teilgenommen haben.. //// pp



Links oben: Aufwärmen

Links unten: Start

Rechts oben: Annemarie Holzer

Rechts unten: Rudi Plattner //// acs plöse



Vereinsskirennen und Skikurs- Abschlussrennen

St. Andrä Die heurige Wintersaison wird mit dem Abschlussrennen unserer Skikurse und Trainingsgruppen voraussichtlich am Samstag, 14. März abgeschlossen. Die rund 60 Kinder wurden in den letzten Wochen in verschiedenen Gruppen dem Skisport aber auch dem Rennsport näher gebracht. Mit viel Freude und Engagement haben sie ihr Können verbessert. Zum Abschlussrennen am Randötschhang sind alle, vor allem aber die Eltern, recht herzlich eingeladen.

Am Samstag, **07. März 2015** wird voraussichtlich das diesjährige Vereinsskirennen des ASC Plose ausgetragen. Wie alljährlich wird der Riesentorlauf auf der Pfannspitze gefahren. Neben den Wertungen in den verschiedenen Kategorien, werden wiederum die verschiedenen Familien prämiert. Dabei müssen jeweils 2 Generationen vertreten sein, d.h. zwei Eltern und ein Kind oder zwei Kinder und ein Elternteil. Die Sektion Ski freut sich auf eine rege Teilnahme. /// mp



Bauernsenioren

St. Andrä Unsere Jahresversammlung mit Neuwahlen war sehr gut besucht. Voller Zufriedenheit haben die Teilnehmer unsere Tätigkeiten angenommen. Wir danken allen, die bei unserem Programm unterstützen. Unser Ausschuss ist geblieben, nur Karolina Ramoner ist mit einem guten Wahlergebnis unseren Ausschuss beigetreten.

Anfang Februar trafen wir uns beim Zivilschutzzentrum in Brixen, Abteilung Weißes Kreuz. Die Führung übernahmen Alex und Josef. Mit großem Interesse wurden Rettungsauto und sämtliche Räume besichtigt.

Auch die Vorteile zur Mitgliedschaft des Weißen Kreuzes wurde berichtet. Richtiges Telefonieren im Notfall, sowie der Hausnotruf wurden uns ausführlich erklärt. Alle Teilnehmer waren sehr begeistert.

Vorschau: Preiswatten am 15. März beim Gasthof Plansoler. Jung und alt sind herzlich eingeladen. Beginn: 13 Uhr

Am 17. April findet unsere Frühlingsfahrt ins Fersental statt. Näheres im Mitteilungsblatt. *//// red*



Aufruf: Musikkapelle sucht Interessierte

St. Andrä wächst, und nicht jedes neue Gesicht ist uns bekannt. Manchmal entdeckt man mehr oder weniger zufällig mögliche Neuzugänge für die Musikkapelle St. Andrä, aber vielleicht geht es auch von der anderen Seite: So sucht die Musikkapelle St. Andrä derzeit nach zugezogenen Musikantinnen und Musikanten, die Interesse haben in der Kapelle mitzuspielen. Der 42 Mann und Frau starke Verein lebt zwar von einer starken Jugendarbeit, aber im geräumigen Probe-lokal ist sicher noch der eine oder andere Platz frei.

Wer Lust und Laune hat und ein Blasinstrument (oder Schlagzeug!) beherrscht, darf sich gerne beim Obmann Julian Markart melden. Er ist unter der Handy-nummer 329 333 60 74 zu erreichen und freut sich über jede Rückmeldung. //// tp

KfS organisiert(e)

St. Andrä Adventskränze...

Auch in diesem Winter wurde die Weihnachtszeit mit dem alljährlichen „Adventskranzbinden eingeläutet“. Diese Aktion des KfS kommt bei der Bevölkerung immer sehr gut. Unter der fachmännischen Anleitung von Zenzi Fischnaller

Profanter bastelten Mütter mit ihren Kindern wunderschöne Adventskränze. Dabei konnte jeder etwas von zu Hause mitbringen oder aus dem schöpfen was Zenzi mitgebracht hat.

Der Nikolaus kommt...

Die traditionelle Nikolausfeier wurde in diesem Jahr vom Kinderchor feierlich gestaltet. Auch die Erstkommunikanten des letzten Schuljahres waren wieder als Engel dabei. Und wie in den vergangenen Jahren auch, erfreute sich diese Veranstaltung reger Teilnahme.

Tag des Lebens...

Auch heuer gestaltete der Familienverband gemeinsam mit dem Kirchenchor die heilige Messe und das Schaufenster. Jeder Täufling des letzten Jahres wurde vom Pfarrer im Anschluss an die Messe gesegnet und die Familien erhielten noch ein Fläschen Weihwasser für Zuhause.

Vorschau...

Ende März findet in den Schulen das traditionelle Palmbesenbinden für den Palmsonntag statt.

Am Ostersonntag werden auch heuer wieder Rosen verkauft. Der Erlös geht an die Krebshilfe. //// af

40 Jahre beim Kirchenchor Afers



Afers
 „Singen ist unsere große Leidenschaft und bereichert schon unser ganzes Leben“. So verbinden wir Mathilde Mantinger und Elisabeth Mantinger mit dem Kirchenchor Afers. Für 40 Jahre Mitgliedschaft

wurden beide Sängerinnen am Dreikönigstag, in der Pfarrkirche von Afers geehrt. Leider konnte Elisabeth ihre Ehrung krankheitsbedingt nicht persönlich in Empfang nehmen. Die musikalischen Wurzeln wurden beiden schon in die Wiege gelegt und so wundert es niemand, dass sie 1974 im Alter von neun bzw. zehn Jahren dem Chor beitraten. Obmann Alois Mantinger betonte in seiner Dankesrede den Fleiß und Einsatz bei unzähligen Proben und Auftritten von Mathilde am

Sopran und Elisabeth am Alt. Margareth Oberrauch vom Verband Südtiroler Kirchenchöre hob bei ihrer Rede die wertvolle Aufgabe vom „Singen im Chor“ hervor. Gemeinsam mit Pfarrer Konrad Gasser führte sie die Ehrung durch. Bei der anschließenden Feier im Gasthof Jägerheim wurde noch auf beide Sängerinnen angestoßen und gefeiert. /// mp

Chor wählt neuen Ausschuss

Afers In Anwesenheit von Pfarrer Konrad Gasser wurde bei der Vollversammlung des Kirchenchores am 10. Jänner 2015 ein neuer Ausschuss gewählt. Zur neuen Obfrau wurde Agnes Prader Wwe. Mantinger gewählt, ihr zur Seite als Vize steht Elisabeth Mantinger. Als Schriftführer und Kassier bestätigt wurde Martin Prader. Die musikalische Leitung haben wiederum Hans Prader und Brigitte Mantinger über, die vor allem bei den Proben und der Literatúrauswahl tatkräftig zur Seite stehen wird. Als Organist wurde Manuel Gostner ernannt. Ein großes Vergeltsgott geht an den langjährigen Obmann Alois Mantinger, der seit vielen Jahren den Chor entscheidend mitgeprägt hat und seit der Gründung des Ausschusses im Jahre 1999 deren Obmann war.

Kontaktpersonen bei Beerdigungen

Bei Beerdigungen bittet der Chor zu-

künftig die Angehörigen um Anfrage bei Agnes Prader Tel. 347 1353263 oder Elisabeth Mantinger Tel. 0472 521213. /// mp



Preiswatten der Schützenkompanie und Freizeitjugend von St. Andrä

St. Andrä Zum dritten Mal fand am 10. Januar 2015 das Preiswatten, organisiert von der Schützenkompanie und Freizeitjugend von St. Andrä statt. Vierundvierzig Paare traten an, um in vier Spielen, nach Punktesystem, das beste Ergebnis herauszuholen. Wieder waren es vor allem gute Freunde und Gönner der Schützenkompanie und Freizeitjugend, die mitmachten. Es wurde auch eifrig gekegelt und gepascht. Um in den Vereinsräumen alle unterzubringen, wurde uns auch die Räume der Heimatbühne St. Andrä und des Katholischen Familienverbandes zu Verfügung gestellt. Denen sei auf diesen Wege einmal herzlich gedankt. Bei den Preiswatten gingen dann Hermann Oberrauch und Gottfried Frener als Sieger hervor, nur knapp einen Punkt vor Andreas Fischer und Manfred Fischer. Für die große Preisverteilung hat wiederum Benjamin Oberhauser in Rekordzeit eine perfekte Liste erstellt, von der auch alle Teilnehmer eine mit nach Hause nehmen konnten. Lautstark wurde zum Abschluss noch das 60-jährige Wiedergründungsjubiläum der Schützenkompanie angekündigt, bevor sich viele der Beteiligten zum nächsten freundschaftlichen Kartenspiel begaben.

5 Promille für die Feuerwehr

St. Andrä Es besteht auch heuer wieder die Möglichkeit, bei der Steuererklärung die 5 Promille der Feuerwehr zuzusprechen. Dafür braucht man lediglich die Steuernummer der FF St Andrä in der eigenen Steuererklärung angeben: 90007170211. Somit werden die fünf Promille von den zu entrichtenden Steuern an die Feuerwehr St. Andrä weitergeleitet, es muss keine zusätzliche Zahlung erfolgen. Die Feuerwehr bedankt sich bereits im Voraus! /// ce

Bei guter Verpflegung und einiger guter Musik klang der Abend dann gemütlich amüsant aus. /// red

Hauptmann Georg Prosch, Leutnant Hubert Fischer, die Sieger Hermann Oberrauch und Gottfried Frener, sowie Marketenderin Eva Maria Cassar.



Fit durchs Leben!

Afers Der ASV Afers organisiert in der neuen Turnhalle ein Frauenturnen und ein Ganzkörper Trockentraining für die Männer. Beide Angebote erstrecken sich über zehn Einheiten. Das Frauenturnen findet donnerstags um 19 Uhr statt und das Ganzkörper Trockentraining donnerstags um 20.15 Uhr. Viel Spaß wünscht der ASV Afers! /// dp

„Schlag, Trumpf und Stich“

Brixen Beste Unterhaltung für erfahrene Watter war am Freitag, 28. November in Brixen garantiert: Auf Einladung der Raiffeisenkasse Eisacktal forderten 96 Mitglieder örtlicher Seniorenclubs einander zum großen Raiffeisen Watten heraus. Es war eine erfrischende Gelegenheit für die Mitglieder der verschiedenen Vereine aus und rund um Brixen, einander näher ken-

nenzulernen und sich auszutauschen. Die Wattprofis gaben sich auch angriffslustig, die Spiele waren heiß umkämpft. Gewinner waren am Ende alle: Spaß, Spannung

und gemütliches Beisammensein machten diesen kalten Novembernachmittag zu einem lebhaften und erinnerungswürdigen Erlebnis. /// red



Alt Bewährtes und frischer Wind für die FF St. Andrä

St. Andrä Die Jahreshautversammlung der FF St. Andrä, welche am 17. Jänner im Gasserhof in St. Andrä abgehalten wurde, war geprägt von den Neuwahlen des Feuerwehrausschusses.

Kommandant Günther Larcher durfte neben 49 aktiven Feuerwehrleuten, 11

Jugendfeuerwehrleuten und 4 Ehrenmitgliedern auch Stadtrat Werner Prosch, Bezirkspräsident Franz Goller, Abschnittsinspektor Albert Tauber, Bezirksschriftführer Robert Agreiter und Hochwürden Konrad Gasser bei der Vollversammlung herzlich willkommen heißen. Kurz berichtete der Kommandant über das arbeitsreiche Jahr 2014, welches vor allem auf Grund der zahlreichen Unwetter zu vielen Einsätzen führte. Dank der digitalen Alarmierung und der SMS-Alarmierung ist die Einsatzbereitschaft der FF St. Andrä noch effizienter geworden. Der KDT bedankte

sich für die stete Einsatzbereitschaft seiner Mannschaft. Bemerkenswert ist besonders, dass heuer 26 Mann Fortbildungskurse in Vilpian besucht haben – dies ist sicherlich auch ein großer Verdienst von KDT-STV Georg Pircher, der sich sehr für die Ausbildung der Wehrleute einsetzt.

KDT Günther Larcher bedankte sich bei der Gemeindeverwaltung und bei der Dorfbevölkerung für das entgegengebrachte Vertrauen und das stete Wohlwollen, welches der Feuerwehr entgegengebracht wird.

Gratulationen ergingen an die aktive Wettkampfgruppe, welche sich im letzten Jahr bei 6 von 8 Bewerben unter den sechsbesten Mannschaften befand. Glückwünsche ergingen auch an die Jugendgruppe, welche besonders beim Wissenstest gezeigt haben, dass sie mit vollem Einsatz bei der Feuerwehr sind.

Mit Freude berichtete der Kommandant, dass bei der Florianifeier im April Florian Ellemunt, Laurenz Frener, Maximilian Mitterrutzner, Alex Schatzer und Josef Thaler mit dem Schwur auf die Fahne offiziell als aktive Mitglieder in die FF St. Andrä aufgenommen werden. Ein weiterer Neuzugang konnte im Laufe des Jahres 2014 verzeichnet werden: Simone Scialabba wechselte von der FF Mühlbach in die FF St. Andrä. Burkhard Goller und Martin Thaler haben sich entschlossen, aus der Feuerwehr auszutreten. Kommandant Günther Larcher bedauerte ihre Entschei-

dungen, nahm sie jedoch zur Kenntnis und dankte für ihren Einsatz bei der Wehr.

Stadtrat Werner Prosch nutzte die Gelegenheit, um den Dank der Gemeindeverwaltung zu überbringen und merkte an, wie wichtig eine gut funktionierende Wehr für die Dorfbevölkerung ist. Bezirksfeuerwehrpräsident Franz Goller und Abschnittsinspektor Albert Tauber überbrachten den Dank des Bezirkes und merkten an, dass das Jahr 2014 für den gesamten Zivilschutz ein intensives Jahr war. Hochwürden Konrad Gasser lobte den uneingeschränkten Einsatz der Wehr für die Mitmenschen.

Die anschließenden Neuwahlen bestätigten einen Teil des Ausschusses, bringen aber auch neuen Wind in die Feuerwehrhalle von St. Andrä. Für weitere fünf Jahre wurden bestätigt: Kommandant Günther Larcher, Kommandantenstellvertreter Georg Pircher, Zugskommandant Georg Wieland, Gruppenkommandant Reinhard Lechner, Gruppenkommandant Albert Pircher, Jugendbetreuerin Christine Engl, Schriftführer Georg Prosch und Kassier Paul Larcher. Neu im Ausschuss werden willkommen geheißen: Gruppenkommandant Christian Mitterrutzner und Atemschutzwart Hannes Thaler. Auch die zwei Gerätewarte, Hubert Brunner und Reinhard Fundneider, welche für die Instandhaltung der Gerätschaften, der Feuerwehrhalle und der Fahrzeuge zuständig sind, sind neu im Ausschuss. Als Fähnrich wurde Georg Frener mit den Fahnenbe-

gleitungen Hannes und Martin Oberhofer bestätigt, als Rechnungsrevisoren konnten Patrick Goller und Konrad Obexer namhaft gemacht werden. Für ihren Einsatz in den letzten Jahren wurde den scheidenden Ausschussmitglieder Martin Frener, Lienhard Frener, Richard Fundneider und Peter Stockner gedankt. //// ce

Vorne: BP Franz Goller, KDT-STV Georg Pircher, KDT Günther Larcher, ZKDT Georg Wieland, Al Albert Tauber

Hinten: GKDT Christian Mitterrutzner, GKDT Albert Pircher, GW Reinhard Fundneider, GKDT Reinhard Lechner, KA Paul Larcher, GKDT Hannes Thaler, JB Christine Engl, SF Georg Prosch, es fehlt: GW Hubert Brunner //// ff st. andrä



Singen in der Schützenstube

St. Andrä „Singen mir oans“ sagte Margit, während Sie die Mappen mit den Liedern austeilte, die an diesem Samstag im

November gesungen werden sollten. Viele alte Volkslieder, die so manche Erinnerung wach rüttelten, waren darin enthalten.

Von jung bis alt trafen interessierte Leute ein, die einfach mal wieder einige alte Volkslieder in gemeinsamer gemütlicher Runde singen wollten.

Dann traf noch Heinrich von unserer Partnerkompanie Radein/Kaltenbrunn mit seiner Zitter ein, dazu gesellte sich noch Michael mit der Gitarre.

Bis in die späten Abendstunden wurde gesungen, wobei das angekündigte anschließende Watterle natürlich etwas ins Hintertreffen geraten ist.

Alle Beteiligten sind der Meinung, dass eine solche gemütliche Veranstaltung wieder einmal gemacht werden sollte. /// red



Auf die Bühne fertig los

Afers Fast 4 Jahre sind nun seit unseren letzten Aufführungen im April 2011 vergangen. Höchste Zeit, dass wir nun mit neuen Elan und Schwung unsere neue und größere Bühne aufsuchen.

Seit 28. Januar 2015 stehen wir wieder auf der Bühne und proben für unsere bevorstehenden Aufführungen, die wir für April 2015 geplant haben.

Ein besonderes, aufregendes und vor allem wieder spannendes Gefühl für uns Spieler. Besonders für unsere zwei neuen Spieler, den Geschwistern Aaron und Andrea Winkler, die dieses Jahr ihren offiziellen Auftritt als Mitglieder der Heimatbühne Afers bei diesem Stück haben.

„Der Herr im Haus bin ich“ nennt sich die lustige Urlaubsgeschichte in drei Akten von Dieter Fuchs. Familie Vestner will sich einen Zusatzverdienst verschaffen und bietet Fremdenzimmer an. Allerdings gegen den Willen des Hausherrn. Der empfängt die ersten Gäste alles andere als freundlich. Erst als die fescche Rita anreist, entdeckt er seine Dienstleistungsfähigkeiten - sehr zum Leidwesen seiner Frau. Doch Rita ist nicht der einzige Gast, mit dem sich die überforderten Vermieter herumschlagen müssen!!

Wenn ihr mehr erfahren wollt, dann schaut an folgenden Terminen bei uns vorbei:

Freitag, 17. April 2015 um 20.00 Uhr

Samstag, 18. April 2015 um 20.00 Uhr

Freitag, 24. April 2015 um 20.00 Uhr

Samstag, 25. April 2015 um 20.00 Uhr

Sonntag, 26. April 2015 um 16.00 Uhr

Der Countdown läuft, also auf die Bühne fertig los und wir sehen uns im April bei der Familie Vestner. Bis bald! /// sf



Erste Hilfe Kurs in Afers

Afers Am 17.01.15 organisierte die Kfb Afers einen Erste Hilfe Kurs über Kinder- notfälle. Es nahmen 7 Frauen und 3 Männer daran teil. Die Referenten Silvia und Hermann vom Weissen Kreuz trugen eine

Stunde lang theoretische Grundkenntnis- se vor, bevor die Teilnehmer abwechselnd verschiedene Notfallsituationen an Pup- pen durchspielen und üben konnten. Alle waren mit vollem Einsatz und höchster Konzentration dabei. /// em



„What's your name?“

Ploseberg Der Bildungsausschuss St. Andrä & Afers hat im Herbst einen Englischkurs für Anfänger organisiert. In 10 Einheiten zu je zwei Stunden unterrichtete Gisela Rast die 9 motivierten Teilnehmer aus St. Andrä und Afers in der Feuerwehrrhalle von St. Andrä. Von „What's your name?“ bis „Where are you from?“. Gisela gab sich sehr große Mühe, den Teilnehmern die englische Sprache näher zu bringen. Die Ergebnisse konnten sich sehen lassen, als die Teilnehmer am letzten Kurstag kurz vor Weihnachten sogar „Stille Nacht“ auf Englisch sangen. /// ss



Bäuerinnen Afers

Afers Am 7. Dezember 2014 wurde im Rahmen der Vollversammlung der Bäuerinnen der Ausschuss neu gewählt. Leider haben sich keine neuen Bäuerinnen zur Verfügung gestellt und somit wurde der Ausschuss mit 6 Bäuerinnen bestätigt:

Ortsbäuerin: Margaret Frener

Ortsbäuerinstell.: Anneliese Messner

Schriftführerin: Brigitte Prader

Kassiererin: Antonia Schatzer

Ausschuss: Johanna Prader

Ausschuss: Erika Schwärzer

Unser langjähriges Ausschussmitglied

Alma Frener hat sich in den wohlverdienten Ruhestand begeben, für Ihre 16 jährige, fleißige Tätigkeit in der Bäuerinnenorganisation Afers sei Ihr von uns allen gedankt!

Das Tätigkeitsjahr 2015 hat mit dem Bäuerinnenbesuch und mit dem Winterwandertag begonnen.

Am 4. März beginnt wieder unser Kurs für die Gesundheit – Wassergymnastik. Auch an der Klausur des Landesbäuerinnenrats und dem Landesbäuerinnentag werden wir uns beteiligen. Bei der Viehausstellung des Braunviehzuchtverein ist unsere Hilfe ebenfalls sehr gefragt. Ein großes Ereignis wird für uns heuer die Bezirkswallfahrt der Bäuerinnen sein. Die Wallfahrt findet in Freiheubühel oder bei Schlechtwetter in der Kirche von St. Georg Afers statt.

Für die Wallfahrt werden wir bei der Messegestaltung mithelfen, sowie die Verpflegung der Bäuerinnen in den verschiedenen Gastbetrieben organisieren.

Bestimmt gibt es auch in der Zwischenzeit noch Arbeit auf unseren Höfen, die auf uns wartet!!! /// aj



Liebe Rosa, vielen Dank!

St. Andrä Mit der Jahreshauptversammlung im Pfarrsaal begann am Nachmittag des 2. Januar für die Bäuerinnenorganisation von St. Andrä das neue Arbeitsjahr. Zahlreiche Bäuerinnen und Ehrengäste nahmen daran teil.

Neben Neuwahlen stand auch der Vortrag „Das richtige Tragen der Tracht“ von Helga Trenkwaller auf dem Programm. Die Einlagen der Theatergruppe und die Musikstücke der Männergruppe vom Kirchenchor sorgten für gute Unterhaltung.

Zu den Tätigkeiten der Bäuerinnen zählten in den letzten Jahren verschiedene Vorträge, interessante Lehrfahrten, gesellige Veranstaltungen, das Mitwirken am traditionellen Bauernfestl sowie das Mitgestalten der Bittgänge und Wallfahrten.

Die Ehrengäste, unter diesen Pfarrer Konrad Gasser, der für den finanziellen Beitrag zu Gunsten der Kirche dankte, die Vertreter der bäuerlichen Organisationen auf Orts- und Bezirksebene lobten die gute



und angenehme Zusammenarbeit mit der Bäuerinnenorganisation in den vergangenen Jahren.

Rosa Holzer, Maria Plattner und Regina Noflatscher stellten sich nicht mehr der Wahl. Rosa Holzer dankte allen für die Mit- und Zusammenarbeit in den vielen Jahren ihrer Tätigkeit als Ortsbäuerin. Sie verabschiedete sich nach 20 Jahren Ausschusstätigkeit, von denen sie die letzten 16 Jahre das Amt der Ortsbäuerin innehatte. Von allen Seiten wurde Rosa für ihre Leistung aufrichtiger Dank und Anerkennung ausgesprochen.

Die Neuwahlen brachten folgendes Ergebnis: Irmgard Thaler übernimmt das Amt der Ortsbäuerin, Petra Harrasser wird ihre Stellvertreterin, Marlene Lechner bleibt Kassierin, Angelika Stockner wird Schriftführerin, Luise Amplatz und Theresia Egger sind weitere Ausschussmitglieder. /// red



Winterausflug der Bäuerinnen

Tirolerball in Wien

Afers Von Freitag 23 bis Sonntag 25 Jänner 2015 nahmen 5 Mitglieder unserer Schützenkompanie am Tirolerball in Wien, der vom Schützenbezirk Brixen ausgerichtet wurde, teil.

Darunter befanden sich unter anderem Mark. Dolores und Olt. Martin die als Akteure bei der Ehrenformation mitwirkten.

Der Auftakt war am Freitagabend bei einem Heurigen (Törggelen auf Wienerisch) wo man sich bis spät in die Nacht gut unterhielt.

Empfang auf dem Wiener Rathausplatz

Am Samstag um 10.00 Uhr versammelten sich alle am Rathausplatz.

Unter dem Kommando von Sepp Kirchler schoss die Ehrenkompanie „Peter Mayr“ Brixen eine Ehrensalue für den Landtagspräsidenten.

Am Abend fand dann der Höhepunkt, die große Eröffnungsfeier des Tirolerball's statt.

Auf dem Programm des Sonntags standen eine Kranzniederlegung und eine Ehrensalue der Ehrenformation auf dem Südtirolplatz.

Anschließend marschierten die Formationen in den Stephansdom zur Hl. Messe. Nach dem Gottesdienst wurde der landesübliche Empfang vor dem Dom abgehalten, dann marschierte man mit den verschiedenen Musikkapellen zum Opernhaus, wo die Busse für die Heimfahrt bereitstanden.

Unsere Mitglieder erlebten ein unvergessliches Ereignis, an das sie sicher noch oft zurückdenken werden. /// hm

Oben: Einzug in den Stephansdom

Mitte: Auszug aus dem Stephansdom

Unten: Balleröffnung



Neuwahlen 2015 – Siegfried Winkler wird bestätigt

Afers Am 30. Januar 2015 war es wieder soweit. Die Freiwillige Feuerwehr Afers lud alle Wehrmänner zur alljährlichen Jahreshauptversammlung ein. Dieses Jahr stand vor allem ein Faktor im Vordergrund: die Neuwahl des Ausschusses.

Dabei erhielt Siegfried Winkler - der schon die letzten Perioden das Amt des Kommandanten übernommen hatte - Bestätigung. Als Vizekommandant wird ihn nun Herbert Gostner tatkräftig bei seinen Entscheidungen unterstützen. Des Weiteren wurden Valentin Oberhauser als Gerätewart, Martin Gostner als Kassier und Günther Rauch als Schriftführer in den Ausschuss gewählt.

Es gab vieles zu besprechen. Unter anderem wurde auch der Neubau der neuen Feuerwehrhalle zu einem wesentlichen Gesprächspunkt der Versammlung. Die Bauarbeiten werden schon im April beginnen. Voraussichtlich am 03. Mai 2015 soll die vorgesehene Grundsteinlegung stattfinden.

Eine Reihe von Ehrengästen dankte der Feuerwehr für ihre Arbeit und sprach für den neugewählten Ausschuss ihre Glückwünsche aus.

Rückblick 2014

Die Feuerwehr Afers zählt 33 aktive Männer und vier Ehrenmitglieder. Sie rückten im Jahr 2014 zu insgesamt 49 Einsätzen aus. Darüber hinaus aber waren die Wehrleute weitaus öfter unterwegs. Und zwar zu 23 Übungen.

Auch bei den Aus- und Weiterbildungen zählen die Aferer zu den Fleißigsten. 23 Wehrmänner besuchten einen Lehrgang an der Landesfeuerwehrschule in Vilpian und absolvierten somit 336 Schulungsstunden.

In diesem jungen Jahr wurde die Freiwillige Feuerwehr schon zu zwei Einsätzen gerufen. Dabei galt es einen Traktor zu bergen und bei einem Verkehrsunfall die Aufräumarbeiten zu übernehmen.



Ein halbes Jahrhundert

Zum runden Geburtstag des Kommandanten Siegfried Winkler ließen seine Wehrmänner für ihn bei der ersten Monatsübung diesen Jahres eine Überraschungsfeier im Jugendraum steigen. Sie gaben sich viel Mühe und bewiesen dabei großen Zusammenhalt der gesamten Wehr. Somit kann der alte – neue Kommandant mit neu getankter Motivation in eine weitere arbeitsreiche Periode starten. //// vo

Links: Martin Gostner, Valentin Oberhauser, Günther Rauch, Siegfried Winkler und Herbert Gostner



Blockflötenkurs für Anfänger

Afers Die Jugendleiterin der Musikkapelle Afers Monika Prader gibt interessierten Kindern einmal wöchentlich einen Blockflötenkurs. Gemeldet haben sich dafür 10 Kinder im Alter zwischen 6 und 11 Jahren, die, in 2 Gruppen aufgeteilt, voller Eifer üben. Begonnen hat der Kurs am 24. Oktober 2014 und umfasst 20 Einheiten. Am 28. Dezember 2014 stellten sie bereits ihr Können beim Familiengottesdienst in Afers unter Beweis. Sie umrahmten die hl. Messe mit zwei Musikstücken und meisterten dies trotz Aufregung sehr gut. Die Musikkapelle Afers hofft dadurch wieder einige Kinder für die Musik begeistern zu können, um Nachwuchs für die Musikkapelle zu bekommen. /// sp



Dorfskirennen 2015

Afers Auch wenn der Schnee heuer auf sich warten lässt, hat der ASV Afers auch heuer wieder das traditionelle Aferer Dorfskirennen auf der Plose organisiert. 51 Skibegeisterte von jung bis alt kehrten in der Pfannspitzhütte ein, um ihre Startnummern für das Skirennen abzuholen. Die Teilnehmer haben mit großer Begeisterung den Lauf besichtigt, um die bestmögliche Leistung herauszuholen. Mit größtem Elan meisterten die Kinder dieses Skirennen, welche die teilnehmerstärkste Gruppe bildeten (27 Kinder). Besonders gefreut hat es den ASV Afers, dass sich so viele Gäste an dieses Skirennen heranzuwagen. Das Wichtigste aber war, dass alle Teilnehmer gesund ins Ziel kamen und alle großen Spaß am Wettkampf hatten.



Die Tagesbestzeit erzielte Reinhard Leitner mit einer Zeit von 44.18 sek. Auch bei der Familienwertung konnte Reinhard Leitner mit seiner Leistung punkten und schaffte es zusammen mit seinem Sohn Mirko Leitner auf Platz 1. Die Preisverteilung fand am Abend im Gasthaus Alpenhof statt. /// dp

Neue Schaukästen für St. Andrä

St. Andrä Sicherlich hat sich schon so manch einer beim Betrachten der alten Schaukästen im Dorf gedacht, aus welcher Zeit sie wohl stammen mögen. Faules Holz, dreckige Scheiben, kaputte Pinnwand... so präsentierten die Vereine von St. Andrä seit einigen Jahren ihre Veranstaltungen. Jedoch das ist jetzt Geschichte.

Seit einigen Tagen sind wir im Besitz von neuen, modernen und schönen Schaukästen. Diesmal wurden die Schaufenster aus Stahl angefertigt und auch die Wand im Inneren der Kästen ist aus Stahl, so können die Informationen mit Hilfe von Magneten an die Wand gehängt werden.

Organisation der Schaukästen

In den Schaukästen können alle Vereine Informationen aufhängen. Wir haben uns dafür entschieden die neuen Schaukästen nicht mehr den verschiedenen Vereinen zuzuordnen. Da wir beobachten konnten, dass manche Schaukästen immer sehr voll

sind und manche hingegen kaum genutzt werden. Sollte ein Verein dennoch einen eigenen Schaukasten wünschen, bitte ich euch, sich bei uns zu melden (Sandra Stablum, Tel. 3471330206, info@standrae.eu).

Uns ist es sehr wichtig, dass die Schaukästen immer interessant und aktuell gehalten werden, damit wir sie optimal nutzen können. Deshalb bitten wir darum Informationen höchstens 1 Monat vor dem Veranstaltungstermin aufzuhängen und die Informationen spätestens 5 Tage nach der Veranstaltung wieder zu entfernen.

Danke.

Die Schaukästen wurden vom Bildungsausschuss St.Andrä/Afers angekauft und mit Unterstützung der Gemeinde Brixen finanziert. Sie befinden sich direkt im Dorfkern von St.Andrä und somit an der Hauswand von Franz Goller. Er stellt schon seit eh und jeh diesen Platz kostenlos zur Verfügung. Franz, wir danken dir herzlich dafür.

Auch die Verwaltung der Schlüssel für die Kästen hat das Geschäft Jocher übernommen. Ein Dank geht auch an euch.

Die Schaukästen wurden von der Firma „Plose Metallbau“ aus St. Andrä angefertigt. Wir danken euch herzlich für die gute Arbeit. /// ss



Schaukästen vorher und nachher



Das Ergebnis der Dorfblattumfrage

Ploseberg 52 Fragebögen wurden zurückgeschickt, davon kamen 24 von Afers und 28 von St. Andrä mit Fraktionen. Am meisten Fragebögen wurden von den 21-40-jährigen (17) und den 41-60-jährigen (22) ausgefüllt, die Geschlechter halten sich in etwa die Waage.

1. Sind Sie mit dem DB zufrieden?

Über 96% der Befragten sind mit dem Dorfblatt, so wie es ist, zufrieden, knapp 4% leider nicht, es ist zu dick, so meint ein Befragter im Kommentar.

2. Wären Sie bereit für das DB zu bezahlen?

Knapp 60% der Leute sind bereit für das Dorfblatt zu bezahlen, 33 % möchten nicht dafür bezahlen.

3. Wenn ja wieviel?

7 % würden bis 20 € bezahlen, 40 % bis 10 €, 17% bis 5 € und 33 % haben dazu keine Angabe gemacht.

4. Soll das DB mit Werbung finanziert werden?

Für eine solche Finanzierung haben sich 67 % ausgesprochen.

5. Soll das DB mit einer freiw. Spende finanziert werden?

Für eine Spendenfinanzierung sind 57 % der Befragten.

6. Sind Sie mit der Auslieferung des Dorfblattes zufrieden?

98 % sind damit zufrieden

7. Welche Auslieferungsart käme für Sie in Frage?

48 % meinten hier, dass eine Auslieferung mit der Post sinnvoll sei, 5% über Schule und Kindergarten, 28% über Geschäfte und Bank (zum Abholen) und für knapp 8% reicht es, wenn das Dorfblatt online erscheint.

8. Welche Themen würden Sie für das Dorfblatt interessieren?

Hier gab es besonders viele Nennungen für das Thema Gesundheit, gefolgt von Familie, Essen & Trinken, Garten, Sport und Landwirtschaft

9. Wie gerne/häufig lesen Sie folgende Rubriken? (dabei ist 5 gern und häufig, 1 ungerne und selten)

Gemeinde & Politik	3,96
Menschen vom Berg	4,26
Pfarrgemeinde	3,75
Schule & Kindergarten	3,73
Vereinsleben	4,28

10. Kennen Sie die Internetseite standrae.eu?

Häufigkeit der Besuche	2,10
Zurechtfinden	2,96
Aktualität	2,41

11. Wo informieren Sie sich über Neuigkeiten?

Hier wurde als häufigste Quelle das Dorfblatt genannt, gefolgt von Pfarrbrief, den Freunden, den Schaukästen, den Vereinen und der Internetseite.

12. Möchten Sie per Newsletter informiert werden?

Dafür haben sich nur 19 % ausgesprochen.

13. Möchten Sie dass die Möglichkeit geboten wird Inserate zu veröffentlichen?

Über 82 % würden diese Möglichkeit gerne nutzen, besonders für den Gebrauchtmart und Kaufgesuche.

14. Möchten Sie, dass wir im Dorfblatt Leserbriefe veröffentlichen?

55 % sind dafür, der Rest ist dagegen oder hat dazu keine Meinung.

Bei den allgemeinen Anmerkungen wurden folgende Meldungen abgegeben (Reihenfolge stellt KEINE Gewichtung dar)

- Mit Leserbriefe streiten Menschen
- Parteiorientiert (SVP)
- Nur keine Werbung, lieber etwas bezahlen
- Braucht jemand Hilfe? Am Ploseberg? Finanziell? Anonym? Manuell? Evt. Tel. von drei verschiedenen Personen angeben zwecks Vertrauen
- Das Dorfblatt ist sehr schön und übersichtlich gestaltet, danke. Wir lesen es mit Freude
- Bravo, und macht weiter. Danke
- Mehr Umweltschutz
- Lob für bisherige Arbeit
- Ein paar gute Witze, gefällt mir
- Verkauf von Biolebensmittel
- Bravo
- Kompliment fürs Engagement
- Fleißig

Wir werden aus den Fragebögen unsere nächsten Aufgaben planen und Sie am Laufenden halten, DANKE! /// red

Fotowettbewerb

für den Veranstaltungskalender 2016

WAS?

Die FF – St.Andrä erstellt jedes Jahr gemeinsam mit dem Bildungsausschuss St.Andrä / Afers einen Veranstaltungskalender. Für diesen Kalender 2016 möchten wir einen Fotowettbewerb machen, der sich über das ganze Jahr 2015 hinzieht.

THEMA?

Das Thema lautet „WIR UND DER BERG“. Gemeint ist damit St.Andrä und Fraktionen, und Afers und Fraktionen. Natürlich gehört die Plose auch dazu.

PREIS?

Die 12 schönsten Fotos werden im Kalender 2016 veröffentlicht. Als Hauptpreis für das schönste Foto winkt eine Saisonkarte für die Wintersaison 2015 / 16 auf der Plose.

GUT ZU WISSEN?

Dauer: 01.12.2014 – 04.10.2015

Mitmachen: Darf jeder der gerne Fotos macht.

(Alle auf dem Ploseberg Ansässigen.)

Jeder Fotograf kann auch mehrere Fotos einschicken.

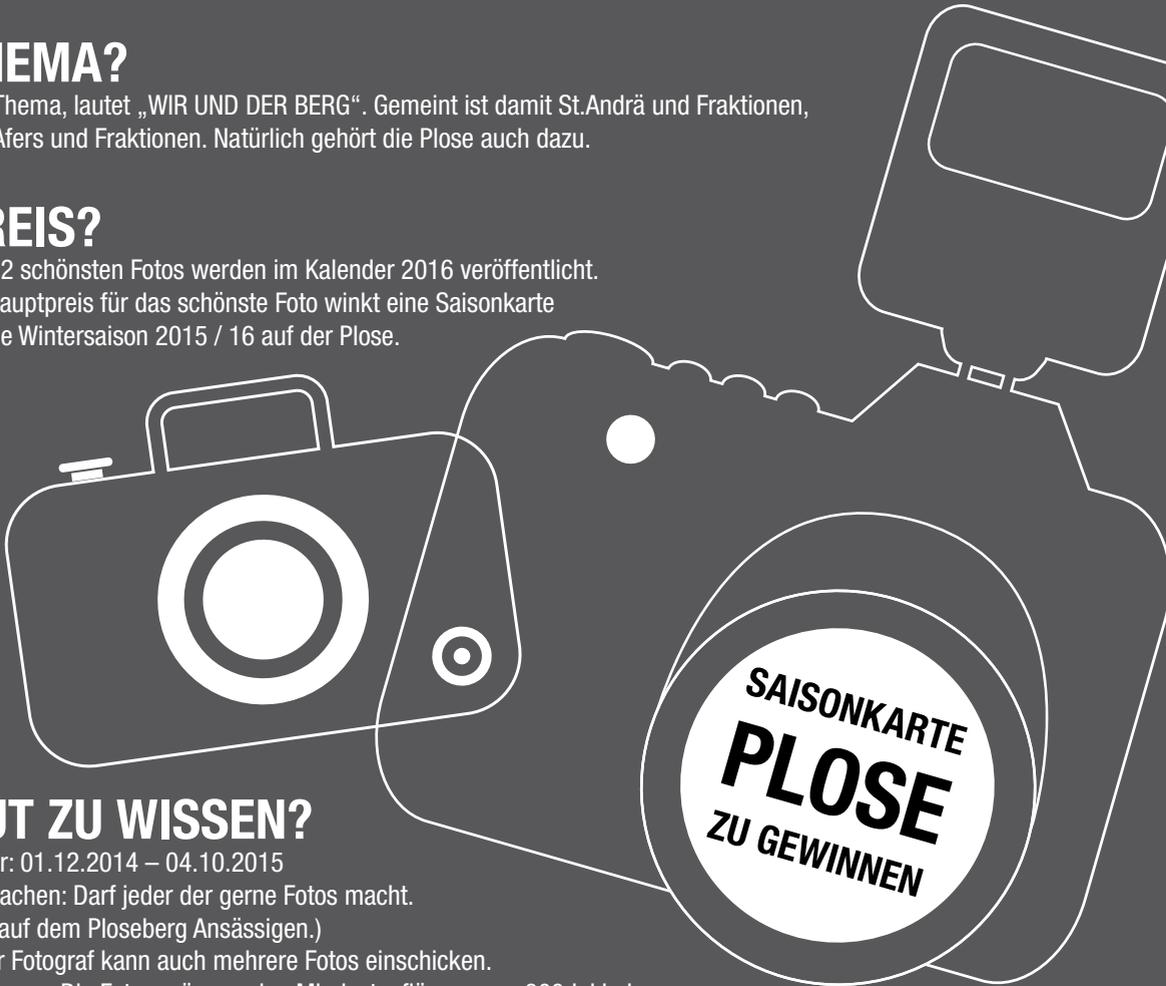
Auflösung: Die Fotos müssen eine Mindestauflösung von 300dpi haben.

Mindestgröße: Die Fotos sollten eine Mindestgröße von 1.000 x 1.000 Pixel haben

Bildrechte: Die Plose Ski AG hat das Recht die Bilder frei zu verwenden und sie für touristische Zwecke an Dritte weiter zu geben. Der Bildungsausschuss St.Andrä / Afers darf die Bilder ebenfalls für Werbezwecke verwenden.

Die Fotos können per mail an info@standrae.eu gesendet oder auf CD gebrannt und bei Sandra Stablum (Mellaun 155, Niedertalerhof) abgegeben werden. Folgende Daten müssen angegeben werden: Name, Adresse, Telefonnummer des Fotografen, Ort und Datum, wo bzw. wann das Foto aufgenommen wurde.

Für Fragen: Sandra Stablum info@standrae.eu oder 3471330206



BAUGENEHMIGUNGEN

Baugenehmigungen

Solderer Oswald, St. Andrä	Änderung Zweckbestimmung Räume Erdgeschoss
Stablum Franz, St. Andrä	Bewässerungsanlage, Fassung und Speicher
Stockner Luis Johann, St. Andrä	Überdachung Abstellplatz
Holzer Josef, St. Andrä	Errichtung Maschinenraum/Wirtschaftsgebäude
Schwab Elisabeth, Afers	Abbruch u. Wiederaufbau eines Wohngebäudes
Prader Josef, Afers	Bau einer Holzlege
Stadtwerke Brixen AG, St. Andrä	Ausbau Hochbehälter mit Erweiterung der Filteranlage
Profanter Leo, St. Andrä	Umbau Wirtschaftsgebäude
Profanter Karl, Mellaun	Bodenverbesserung
Tauber Andreas u. Klaus, Afers	Abbruch u. Wiederaufbau Kochhütte mit Photovoltaik



Alles Gute zum Geburtstag!

- 93** Elisabeth Obwexer Kerer, *Hotel Torggler*
Flora Nussbaumer Messner, *Doser*
- 92** Olga Plattner Moosburger, *Planetzer*
Josef Reifer, *Oberhof*
- 91** Theresia Kerer Egger,
Oberrutzner
- 90** Maria Johanna Fischer Oberhauser,
Pontifner
- 89** Maria Markart Fallmerayr, *Mellaun*
Anna Plattner Leitner, *Löchler*
Regina Haller Kerer, *Plauser*
- 88** Andreas Obexer, *Alban*
Anna Nussbaumer Pernthaler, *Afers*
Maria Clara Mantinger, *Molser*
Rosa Pernthaler Larcher,
Vinzenz Goller Weg
Zäzilia Lamprecht Holzer, *Stabinger*
- 87** Rosa Agreiter Langhofer, *Talmüller*
Rosa Gamper Gostner, *Afers*
Berta Tauber Messner, *Kohler*
Max Jocher, *Afers*
Rosina Mair Amort, *Fabl*
Josef Goller, *Vinzenz Goller Weg*
Antonia Vigl Plattner, *Partschierler*
Balbina Nagler Niederkofler,
In der Flaue
- 85** Maria Thaler Goller, *Hotel Gasserhof*
Filomena Stockner, *Dorfstrasse*
Anna Frötscher Sagmeister, *Mellaun*
Sepp Jocher, *Handlung Jocher*
- 84** Luis Unterweger,
Mairdorf
- 83** Ernestina Niederrutzner Frener, *Egger*
Maria Profanter Goller,
Vinzenz Goller Weg
Gottfried Gamper, *Schmied*
- 82** Johann Stockner, *Wirt*
Ernestine Piok Amort, *Schusterbauer*
Josef Mantinger, *Maurer-Häusler*
- 81** Rosa Agnese Prader Graffonara, *Holzer*
Berta Dejaco Kircher, *In der Flaue*
Maria Ramoner Fischer, *Wiesenheim*
Marianna Thaler Oberrauch, *Oberhuber*
Otto Prader, *Waldeck*
Alois Prosch, *Kircher*
- 80** Johann Oberrauch,
Moar
- 75** Anna Oberrauch Frener, *Prast*
Rosa Madlaner Prader, *Gasserhof*
Sepp Harrasser, *Vinzenz Goller Weg*
Johanna Taschler Wieland,
Schenkenberger
Notburga Prosch Larcher, *Wieser*
- 70** Dorit Emma Ludowika Keßel,
In der Flaue
Martha Oberrauch Stockner, *Fugsdorf*
Konrad Stockner, *Fugsdorf*
Johann Prader, *Afers*



Die Verkaufsförderung dienende Werbebeiträge. Die Vertragsbedingungen entnehmen Sie bitte den Informationsblättern, die im Internet und den Infoportalen bzw. Schaltern Ihrer Raiffeisenkasse zur Verfügung stehen.

Ich vertraue dem, der bei der Geldanlage kompetent ist.

Bei der Raiffeisenkasse ist mein Geld in guten Händen. Ob Festgeld, Wertpapiere oder Versicherungen – Produktangebot und Beratung stimmen! Hier macht sich unsere langjährige, persönliche Beziehung bezahlt. Die Bank meines Vertrauens.

www.raiffeisen.it



Raiffeisen Meine Bank